

Freiburgermores von den Herriben Heerleiten des Feldmarschalls Reichsgrafen...

Da brach in diese neuerdings unheilvollere Lage plötzlic das am 14. September...

Die haben die Nerven beholten. England trat auf seiner Vorkriegsposition...

Das dies gelang, hat das deutsche Volk in nicht geringem Umfange einer politischen...

Was aber von der konstitutionalistischen Seite her nicht vollendet zu werden...

Gepräch in der Schlacht

Von Theodor Lüddecke

Wir entziehen das nachfolgende Gedicht dem Bande „Die Welt der Weissen“...

Kleine Gebärden und große Gebärden Machen sich gut auszus, Kleine Gebärden in großen Gebärden...

„Es lebe der König!“ ein Pärchen schreit. Der Kommandeur, sich zu ihm neigend...

Die Naumburger Hölzer

Sündenbekenntnis nach der Bergpredigt

Die Reihe der Hölzer im Weidwerk des Naumburger Doms, eines der reichsten...

Angelsicht der unwecker ausdrucksloßen Gestalten des Elzas und des Westfalen...

des sozialen und sozialistischen Geistes. Der Tag der nationalen Solidarität und das Winterhilfswerk sind dafür überwindende Beweise.

Wenn man also einschränktlos das Wort „Behauptung“ hinter das Wort „Verbreitung“ setzt am Jahresrhythmus legen kann...

Die Mörder Rirows erschossen

Snowjew und Kamenew noch in Unterirdung / Ein diplomatisches Nachspiel

Wie die Telegrammagentur der Sowjets am 10. Dezember mitteilte, sind die Mörder des Expremierministers des Reiches...

Aus der Verhandlung wird noch mitgeteilt, die Unterirdung habe ergeben, daß die Angeklagten als chemische Mitglieder der sogenannten Snowjew-Organisation...

Nennung des Konfals gefordert?

Die Erwähnung von Beziehungen der Rirow-Mörder zu einem ungarischen Agenten wird in der „Welt“...

Serens sind; so weiter gehend, erkennt er in Dietrich von Wrenn den Friederichin, in Immo von Kärrin einen, der da Reid trägt...

Während meist Wöllenberg darauf hin, daß auch anderwärts die Zellaprellungen bildlich dargestellt werden sind, und damit...

Der Refor der deutschen Kaufmännischer 85 Jahre alt, geb. Ost Prof. Dr. phil., Dr. theol. h. c., Dr.-Ing. h. c. Cornelius Gurtt...

Behauptungsmille ist auch die Forderung an die einzelnen Volksgenossen.

Damit ist auch die Parole für 1935 formuliert: In jeden einzelnen Deutschen erlag der Mut, formenlos für das Lande...

Wohl haben die akuten Bedrohungen aufzuheben und ihnen an Schärfe abgenommen, aber niemand wird sich darüber täuschen...

Japanische Erklärungen

bei der Kündigung des Flottenabkommens

Dapan hat in Washington durch Botschafter seit dem amerikanischen Staatssekretär Hull eine Note überreichten lassen...

Einem Wagnar (Mansfurel) brach ein Antobus ein

Alle 14 Passagen entrannten.

Die Neurolbrämpfange am japanischen Kaiserhof sowie einige andere Heroldstücken sind in einer der letzten Ausgaben des Kaisers abgelegt worden...

Die Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler und als Mitbegründer des deutschen Denkmalpflegegesetzes ist er in der Öffentlichkeit in Wort und Schrift immer wieder als anerkannter Streiter für eine...

Keine freierwerbenden Autoren zum 1. Jan. 1935. Die Verlängerung der urheberlichen Schutzfrist auf 50 Jahre hat insofern räumliche Bedeutung...

Der Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Der Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Tagesbefehl an die SA

Weiter im Kampf für das neue Deutschland

Der Chef des Stabes hat an die SA, folgenden Tagesbefehl zum Jahreswechsel erlassen: In einem dreizehnseitigen erlitterten Stampe um die Straße hat die SA dem Nationalsozialismus Bahn gebrochen...

Der SA-Mann hat in den Kampfeiten oftmals einen Wechsl nicht verändert und hat doch gehorcht, weil er gläubig auf den Führer vertraute...

Glückwünsche Hitler—Papst Pius

Der deutsche Botschafter beim Heiligen Stuhl, v. Berg, hat seiner Heiligkeit den Papst bezügelte Neujahrsgriße des Führers...

Der Botschafter beim Heiligen Stuhl, v. Berg, hat seiner Heiligkeit den Papst bezügelte Neujahrsgriße des Führers...

Einem Wagnar (Mansfurel) brach ein Antobus ein

Alle 14 Passagen entrannten.

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...

Die Dresdner Staatsoperndirektor Kurt Strieglar hat eine neue Sinfonie: „Reimel“ beendet. Das Werk wurde von der Leitung des Reichsleiters Weizsäcker als Urhebung...



Die Wehrmacht im Jahr 1934

Im neuen Deutschland mit frischer Kraft zum alten Ziel

Die Neujahrskurulanter sind da, als Ablösung für die Wehrmachtskurulanter. Denn so war es ja immer, daß die eine Hälfte der Kompanie zum Schießtag beimfahren durfte ins Elternhaus, und die andere zu Silvester. Auf den Bahnhöfen ist zu den Festtagen ein händiges Kommen und Gehen von ledernen Infanteristen, Artilleristen, Kraftfahrern und Meilern, und eine Freude, sie zu betrachten, die kranken Soldaten, die vom preussischen Kommiß erzogene jugendlichen Männer. Und am ersten Nachmittage im Städtchen, da geht Vater aus mit seinem Jungen im Reichswehrgeld, und mächtig stolz ist er, den Sohn der Nachbarschaft zu verhüten zu können. Vater ist stolz auf seinen Soldatenjungen, und Vater verkauft wo vom Militär, hat er doch selbst unter den Fahnen gehalten, vier Jahre lang im Großen Kriege.

Einziger Waffenträger der Nation

Es ist ja anders geworden im deutschen Vaterlande, ganz anders, als es war vor zwei Jahren. Damals, als die Reichswehr noch von den Parteien umfämpft, von Sozialisten verhöhnt und von Marxisten oft gegen täuflich beleidigt wurde. Endlich sind jene Zeiten vorüber, als die Kompaniegefeß in den Garnisonen ihre Karte nur mit Sorgen in den Urlaub gehen ließen, da Zusammenkünfte mit der vom Kommunismus verhetzten Zivilbevölkerung kaum vermeidbar



Generalmajor Sachs, Kommandeur der Heeres-Nachrichtenschule.

waren. Besonderer Unterricht mußte damals abgehalten werden über das Recht und die Pflicht des Soldaten, bei Überfällen von der blanken Waffe Gebrauch zu machen.

Endlich sind sie vorüber, die Jahre übelsten Findnis. Aber vorüber ist auch die Zeit, da die Wehrmacht noch „Staats im Staate“ war, wo heimlich vertrieben werden sollte, mit nationalistischen Kreisen allzu eng in Verbindung zu kommen, wo man von oben herab Sondervorschriften über das Benehmen des Reichswehrmannes bei vaterländischen Feiern erlassen mußte. Der Soldat der Wehrmacht im neuen Deutschland ist eins mit Volk und Staat: die Nation in ihrer Gesamtheit bekennt sich wieder freudig zum Wehrbedanken, und das Reichsheer ist nach des Führers Willen einziger Waffenträger der Nation!

Als des Feldmarschalls Baher

Nirgends ist dies klarer und sinnvoller zum Ausdruck gekommen als in der Neufassung der einzigen Kriegsverordnung, den am 25. Mai herausgegebenen „Pflichten des deutschen Soldaten“. Da ist nicht mehr die Rede vom Schuß der Regierung und Verfassung nach innen und außen, nein, fortan hat die Wehrmacht schützend vor Reich und Vaterland, vor das im Nationalsozialismus geeinte Volk und seinen Lebensraum zu treten. Der Dienst in der Wehrmacht ist Ehrenpflicht für den deutschen Volk geworden. Darum tragen auch unsere Soldaten seit dem Frühjahr am Stahlhelm, an der Mütze und am Waffenrock die Sowjetisabeyden der nationalsozialistischen Bewegung, legen ihr Feindeslobnis ab auf die Person des Führers. Zum erstenmal nahmen 1934 geschlossene Truppteile als Vertreter der Wehrmacht, von den Massen fürnehmlich begrüßt, am Parteitag in Nürnberg teil, legten in mitreißender Vorführung Zeugnis von ihrem hohen Ausbildungsstand ab. Auch an den übrigen Fest- und Gedenktagen des Staates und der Bewegung fehlten sie nicht, so an den Tagen der Arbeit, des Bauern, der Gefallenen. Voll überbietender Trauer geleiteten sie ihren Feldmarschall und Reichspräsidenten von Hindenburg, und vor und nach ihm so manchen anderen berühmten Führer und Soldaten aus dem Weltkrieg zu Grabe.

Die Führer unseres Reichsheeres

An die Stelle des verwundeten Feldmarschalls und Zerstörers von Tannenberg trat als Oberbefehlshaber der deutschen Wehrmacht Adolf Hitler, der Gefreite aus dem Weltkrieg, der als Wehrbegänger in den Frontwachen der Wehrfront sich das Ehrenerz I. Klasse erwarb. Schon mit dem 1. Januar 1934 übernahm General Frick

von Hammerstein als Chef der Wehrleitung durch General der Artillerie Frick, Herr von Frick, welchem Reichsheer in der Wehr III. erbt, nachdem, während Reichsheerminister nach wie vor Generaloberst von Blomberg geblieben ist. Seit dem 1. April hat das Reich auch wieder Militär- und Marine-Attachés in die Hauptstädte der Großstaaten des Auslandes entsandt, ein äußeres, aber nicht bedeutungsloses Zeichen für die neue Stellung, die die Wehrmacht im großen politischen Leben einnimmt.

Auf größere Verstärkungen mußte bisher die Wehrmacht, wie so oft nach dem Kriege, auch in diesem Jahr verzichten. Sie wären für die durch die außerordentlichen Dürre des Sommers geschädigte Landwirtschaft eine zu schwere Belastung gewesen. So mußten wohl oder übel die Regimenter und Bataillone ihre Ausbildung auf den Truppenübungsplätzen abbrechen. Nur die Pioniere, die Beobachtungsgruppen und die Hochgeschützler übten im Gelände. Eine Reihe von Vorschriften (A. B. die Schießvorschrift für Gewehr, I. M. G. und Pistole, die Sportvorschriften) gelangten zur Neuausgabe und vielen neuen Wege.

Soldaten auf dem Sportplatz

Die neue Sportvorschrift ist im Hinblick auf die nächste Olympiade 1936 von besonderer Bedeutung. Wenn auch das Reichsheer in erster Linie eine harmonische sportliche Durchbildung aller seiner Angehörigen vor Augen hat, so kann und will es dabei nicht auf Herausstellen sportlicher Größen zum Meßen ihrer Kräfte mit den Sportkameraden aus dem Zivilstande, zur Hebung des sportlichen Ansehens Deutschlands im Auslande und zur Weckung des Sportinteresses in den eigenen Reihen verzichten. Mit dem Fortschreiten der Sportart konnte man auch in diesem Jahre zufrieden sein. Im Pferdesport ist das Reichsheer unbesiegt geblieben: Oberleutnant von Borch mit 3 Siegen, Leutnant an Spitze der erfolgreichen Reiter- und Reiterreiter. Der Springreiter der Kavallerie, Hannover konnte neben zahlreichen anderen Siegen auf allen Turnierplätzen Deutschlands und Europas drei Freie der Nationen aus Berlin, Weiskönig und Tullin heimbringen. Wieder trugen Blümelmeier Mann, die Oberleutnant Brandt und Gasse das Beste dazu bei. Erhöhter Wert wird erfreulicherweise auf das Fahren gelegt. Das Fahr- und Reitkommando der Kavallerie hat durch seine Teilnahme an zahlreichen Turnieren (25 Siege) und Dauerfahrten richtiggehend für den Fahr- und Reit- und Fahrer gewirkt. Im Auslande konnte die deutsche Offiziersmannschaft im neuen Kampftypus hinter Schweden, aber vor Ungarn, Finnland, Holland und Italien den zweiten Platz erröten.

Kriegsschiffe auf großer Fahrt

Die Schiffe der Flotte erledigten zu Jahresbeginn die übliche Werftzeit, Nachschub und Schießübungen, fanden sich im Frühjahr zu Versammlungen in der Bucht zusammen und wurden im Herbst zu einem großen Flottenmanöver, an dem fast alle Einheiten teilnahmen, vereint. Dazwischen hatten viele Schiffe Gelegenheit, ausländische Häfen zu besuchen. So wurden die wichtigsten Häfen rums und die Küste, so wurden Madeira und Lifabon angesteuert. Zum ersten Male nach dem Weltkrieg besuchten — bemerkenswert an sich — die Schiffe der Reichsmarine Hafen des englischen Mutterlandes („Newport“ und „Aberdeen“, „Portsmouth“, „Deutschland“, „Leith“). Auch Gegenbesuche ausländischer Schiffe blieben nicht aus: englische Schiffe sah man in Zwinmünde, Strölin und Kiel, schwedische in Stralsund, holländische in Ventspater. Dem Flottenwachstum wurde wieder Gelegenheit gegeben, das Seelob auf großer Fahrt kennenzulernen. Im Juni feierte die „Karlshöhe“ von ihrer Weltumsegelung zurück, im Oktober haben sie auch die „Enden“ zu einer sechsmonatigen Fahrt in See. Die „Karlshöhe“ folgte diesem Ost-West-Kurs ein. Sie umfährt Südamerika und kehrt durch den Panama-Kanal zurück. Die „Enden“ nimmt Kurs um Afrika und macht dabei einen Abstecher in das Schornsee Meer und in den Indischen Ozean. Der Erlass uneres reichlich liberalisierten Schiffsmaterials machte 1934 erfreuliche Fortschritte. Das Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ und der Kreuzer „Roon“ sind vom Stapel gelaufen, das Panzerschiff „Admiral Scheer“ ist an Stelle der „Hessen“ in Dienst gestellt. Der Führer der Reichswehrminister und der Chef der Marineleitung ehrten die Flotte wiederholt durch ihren Besuch, nahmen an Fahrten und Übungen teil.

Das Jahr 1934 verlief im Weltentworb, das ganze Jahr 1935 lauft auf! Die deutsche Wehrmacht steht ihm festen Auges entgegen, gewillt, weiter ihre Pflicht zu tun im nationalen Geiste, in strenger Disziplin, getreu ihrem Wahlspruch: „Alles für Deutschland!“ Die Feldzeichen und Standarten der alten Armee landen ihren Ehrenplatz in Dornum und den Wappenstein deutscher Burgen, aber der Geist, der sie preussisch-deutschen Kriegsmännern voranzutreiben ließ durch die Jahrhunderte von Sieg zu Sieg, er lebt fort auch im neuen Reichsheer. So ist unsere Wehrmacht Väterin der neuen Tradition, die über die Schlachtfelder von Hohens, Leipzig, Königsberg und Sedan zur Reichseinheit führte, so fühlt sie bei all ihrer Arbeit als zu höchstem verpflichtendes Größe den Soldaten der 2 Millionen, die im Großen Kriege in Feindesland litten. No-

Prosit Neujahr
1935!



Viel
Glück
Viel
Juno

Jahreswende 1934/35!

Hier haben eine Reihe fühlender Persönlichkeiten...

Dr. Goebbels

Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda.

1933 war für den nationalsozialistischen Staat das Jahr der Offensive...

Hermann Göring

Preussischer Ministerpräsident, Reichsluftfahrtminister.

Nichts kann uns an diesem Jahreswechsel tiefer beunruhigen als die Feststellung...

Dr. Wilhelm Frick

Reichsminister des Inneren.

Der Jahreswechsel ist in unserem Vaterland von jeher als ein Zeitpunkt...

57 Sonderzüge an die Saar

Beförderung der Abstimmberechtigten nur in III.-Klasse-Abteilen

Für die Volksabstimmung im Saargebiet kommen rund 48 000 Abstimmberechtigte...

gruppenleiter des Bundes der Saarvereine vorzubringen.

Jeder Sonderzug wird von einem vom Bund der Saarvereine ernannten Transportleiter begleitet.

Anträge auf Ausstellung der Beförderungsscheine sind von den Ortsleitern...

diese Erkenntnis, härter noch als bisher, im neuen Jahr uns zu eigen machen...

Freiherr von Neurath

Reichsminister des Auswärtigen.

Die innere Politik eines Landes ist die Grundlage seines äußeren Vordringens...

deutsche Saargebiet nach langjähriger Trennung wieder in den Schoß des Vaterlandes zurückzuführen.

A. Walther Darré

Reichsminister und Reichslandwirtschaftsminister.

Die ganze Wirtschaft der Welt befindet sich in einem Chaos, weil mit einem für jede vernünftige Wirtschaft unmöglichen...

nisse auf dem Binnenmarkt. Aus dieser Sachlage heraus wiederhole ich meinen Appell...

Freiherr von Elz-Rübenach

Reichs- und Reichswehrminister.

Wenn am 31. Dezember das Jahr 1934 zur Reine geht, dann darf das deutsche Volk...

Die gesamte H.-S. hört geschlossen die Neujahrsbotschaft

des Reichsflugführers!

Balduar v. Schirach

10.45 Uhr am Ende von Herbert Norius über alle deutschen Sender zur deutschen Jugend.

fehlersmitteln verkehrt angewendet. Auch hier stellte der Führer wiederum die Aufgabe...

Im Jahre 1935 muß auf allen diesen Gebieten weitergearbeitet werden. Die Organisation des Reichs wird ihre endgültige Gestaltung...

Neujahrsbefehl der SA Gruppe Mitte

Die Gruppe Mitte der SA, erklärt folgenden Neujahrsbefehl: „SA-Männer der Gruppe Mitte! In der ersten Hälfte des Jahres...

Hackmack & Co.

Der arme Mann und das alte Gewissen. Ein gedrohter Mann in den Tagen der Welt...

Alf! Das wäre so ziemlich geklärt! Der Mann hätte demnach Protest einlegen...

Ich wollte ja eigentlich nicht wieder vom Wetter reden, aber wenn es doch so interessant ist...

Wollt, die paar Grampeln vom Sonntag waren nun Spaß es regnet wieder...

Die Hausbesitzer sind allerdings mit der herabgesetzten Mietenrate einverstanden...

Händel und Roland sind denn auch damit zufrieden. Aber der Stadtmusikist ist erbittert...

Sollt! Es war ja auch gar keine „Hörle“...

Roland verfuhr abgelenkt; das ist immer das beste Mittel, wenn einer sich in eine meine Stimmung hineinreden will...

Vottfelde lautete nachdenklich am Mundrand seiner Katerpfeife: „Weest, was ihm...“

Ich habe ihm berichtet, daß das doch der Fall sein soll und daß wir vielleicht...

das Gefühl einer patriotischen Tat beim Plaudern...

Zunächst verhielt ich mich in eine mächtige Unbestimmtheit...

Wenn heute die Glocken Mitternacht klingen, dann denken wir an jene Tiefe...

Wolpe der Mann der Neujahrsreden die 50 Millionen...

Auf Wiedersehen!

August Hackmack.

Zum neuen Jahr

Wir nehmen Abschied vom alten Jahre 1933. Noch einmal brennen in unseren Gärten und Säulchen die Weihnachtsbäume. Und jungen uns, daß der heile Schein des ewigen Lichtes mit uns gehen will auch in das neue unbekante Land des Jahres 1934.

Das Jahr 1934 hat uns das 400jährige Jubiläum der deutschen Vorfahren gebracht. Wir haben uns darauf besonnen, was wir als deutsches Volk dem Sprachstifter des Sprachgeschafften Martin Luther zu danken haben, und daß die innerste Kraft unserer Seele und unseres Glaubens in dem „Gottes Wort“ beschlössen und lebendig ist. Je mehr wir beim Jahreswechsel die Vergangenheit alles Irdisch-Menschlichen spüren und ihr ins Angeicht sehen müssen, desto frohwohler und frohwohler geht die Sehnsucht der Vorfahren mit uns in das neue Jahr: „Gottes Wort bleibet in uns“!

Und wir haben 1934 am rasanten Monument von Zannenerberg, geahnt, ganz Deutschland und die Welt hielt den Atem an, als Feld Hindenburg beimging. Wir erleben es noch einem Scheitern auf der Zofenstraße. Und die Keimzellen Wienen der Prentatruppe hielten eifrig die Zelen- und ihr ins Angeicht sehen müssen, desto frohwohler und frohwohler geht die Sehnsucht der Vorfahren mit uns in das neue Jahr: „Gottes Wort bleibet in uns“!

Damit überdritten wir getrost und freudig die Schwelle, die das alte Jahr von dem neuen scheidet. Denn es bleibt auch im neuen Jahre so, daß der lebendige Gott das Weltregiment in seiner Hand hält und nicht der herfährliche Mensch. Und daß wir's zu trauen dürfen: Du fährst mit auf rechter Straße um meines Namens willen, allerdings unter der Vorschiebung, daß wir uns von ihm führen lassen wollen.

Eine Fülle von Jahrhundertgedenken umschwebt uns drinnen. Am Anfang steht der 100jährige Geburtstag des Väterlichen Welttheologen Martin Luthers. Es wäre ganz gut, sich darauf zu besinnen, was Luther in seiner tiefgründigen Art über Gottes Wort und Kirche gesagt hat. Im Dezember folgt der 100jährige Geburtstag seines Schwagers Adolf Haders, den man den Propheten des Dritten Reiches genannt hat. Er hat einmal das Wort gesagt: „Jetzt ist das höchste Wort und ewigste: das lautet: „Am Jahresabende berühren sich beide in dem Dunkel der Zeit und in dem Bereich der Menschheit.“ Auf die Verbindung des Heime mit der Ewigkeit kommt es an.

Das sagen uns auch die 50. Gebertage von G. Fr. Dandl und J. S. Bach im Februar und im März. Die Händelstadt wird nach ihrer großen Zeit in würdiger Weise ehren. Wer wollen nicht vergessen!

daß Dandl ebenso wie Bach in der Lutherbibel wurzeln und aus ihr leben, und daß Dandls Grabdenkmal mit Recht sein Glaubens- und Lebensbekenntnis darstellt: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.“ Und wenn Bach auf seine Partituren schreibt: „S. D. G. Solt Deo Gloria Gott allein die Ehre über J. J. Sein Jehe „Jesus bill“, so wollen wir das in der Kraft seiner Choralsätze über das Jahr 1933 schreiben: „Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade“ und „Bist, derz Jesu, laß gelingen, bist das neue Jahr geht an.“ Damit es ein Jahr des heils werde für unser deutsches Volk und seine evangelische Kirche!

Manfred Roenneke.

Halloren besuchen den Führer

Morgen Aufbruch zur Gratulationsfahrt in des Reiches Hauptstadt

Dem Preussischen Landesherrn brauchen seit alter Zeit die Halloren zum Neujahrsgruß Siedel, Solier, Schlachtmacht und einen gemeinsamen Neujahrsgruß. Denn Preussens Könige waren ja die Herren der Salsgellen und Siedepfannen im



Halle bei Halle, also die Salsgründerbrüderzeit seit altersher ihren Sitz hat. Und als die preussischen Könige auch deutsche Kaiser wurden, sind die Hallorenbesuchungen ruhig weiter ins Berliner Schloss gegangen und haben dort ihre Waden und Wladwinische dargebracht. Sie machten sich dabei wenig Sorge darum, ob sie nun dem Preussentum oder dem Herrn des Reiches zu Recht gratulierten; immerhin aber soll es damals schon Leute gegeben haben, die sich mit dieser Doktorfrage beschäftigten.

Als 1918 der Glanz der beiden Kronen verfiel, da haben sich die Halloren wieder nicht viel Kopfzerbrechen gemacht; sie sind zu Halle gekommen und überließen es anderen, darüber nachzudenken, ob nicht viel-

Totentopfung für 9 SS-Führer

Mit Schreiben des Reichsführers Himmler. Vom Reichsführer SS, Himmler er wurde 9 Führern unserer SS-Standarte als Ehrung der Totentopfung verliehen. Es erhielten den Rang SS-Obersturmführer, SS-Obersturmführer, SS-Obersturmführer, SS-Obersturmführer, SS-Obersturmführer, SS-Obersturmführer, SS-Obersturmführer, SS-Obersturmführer, SS-Obersturmführer.



Hänschen hat sicher Glück! Überall in Halles Straßen kauft man jetzt bei den grauen Glücksmännern die Straßenlotterielose des Winterhilfswerks. Zu Silvester sollte jeder sein Glück probieren, so wie es hier auf unserer Bilde der kleine Mißbürger tut. „Salsgrüß“ wird die Bergart A bels geleitet. Der Forstlicher Max Frohst hat schon vor dem Kriege die Wladwinische im Kaiserlichen Schloss dargebracht, hat noch vor Hindenburg gehalten, seine Begleiter aber sind „Meinung“. Hr. Frohst hat zusammen mit dem Neujahrsgruß die Halloren Billi Frohst und Hans Woritz die große Fahrt antreten, und als

Halles Ketter vom Bolschewismus

Zum 10. Todesstage des General Maerder, Führers der Landesjäger

Am 10. Dezember 1924 wurde in Dresden der Generalmajor a. D. Maerder zu dem großen Alter abgerufen. Es leidet mit ihm eine Persönlichkeit von hoher zeitgeschichtlicher Bedeutung, ein Mannesleben war zu Ende gegangen, dessen Inhalt soldatische Pflichterfüllung in Krieg und Frieden gewesen. Noch viele Hallenser werden sich erschüttern.

daß nach dem Einmarsch der ersten Roten in den Generalstab der hiesigen Hauptstadt auf dem Markt nach Rathaus täglich angegriffen, daß Oberkornant v. Lücker, als Vertreter der Reichsregierung zum Reichsoberkommando, von verletzten Wunden in die Seele gehet und dort zu Tode gemalt wurde. Dies alles war jedoch nur Auftakt zu schweren Strafen und zu neuen, die schließlich aber doch mit dem Siege der Landesjäger endeten, womit endlich auch in unserer Salsstadt Ruhe und Ordnung wiederhergestellt waren.

Dieinstfreie Lage im Januar

Zur Durchführung der Anordnung 3134 des Reichertums des Führers, Adolf Heß, betreffend dieinstfreie Lage aller Formationen, ordne ich im Einvernehmen mit den zuständigen Führern für Halles Stadt folgendes an: Im Monat Januar 1935 bleibt der Diensttag an dem 2. Januar 1935 und 20. Januar 1935, 2 Hochzeiten: Montag und Sonnabend. Die Salsgründer bez hält sich vor, statt Sonnabend den Donnerstag dieinstfrei zu halten.

Heil Hitler!
ges. Dohmaergern, Kreisleiter.

inneren, wie damals zum Gedenken an den Befreier auch unserer Vaterstadt aus schweren Revolutionswirren die Vaterländischen Verbände unter Führung des Stahlhelm auf dem Nöbels aufmarschierten, um die Revolutions zu verhindern. Darauf drückte das Stahlheil der Trammeln beim Vorden zum Großen Kapellenreich und dann loberte, von Hunderten von zusammengeworfenen Nadeln genährt, eine Flamme hoch auf, als leibter Weuß alter Frontkämpfer für einen der

Georg Maerder war geborener Offizier, und in altkommernischen Garnisonen wurde er zum Offizier alpreussischer Prägung erzoget. Den jungen Leutnant trieb es, den Ernst des Soldatenberufes kennenzulernen; er ging hinaus nach Salsgrüß, wo er schon als Salsgrüßanwärter die Feuerart erbielt. Im Weltkrieg holte sich Ober Maerder, zuletzt die 24. Infanterie-Division führend, neben anderen hohen Auszeichnungen den Orden Pour le mérite.

Nach der Novemberrevolution war dann der ehemalige Frontkommandeur einer der Ersten, der ein Freikorps aufstellte und das Freiwillige Landesjägerkorps, dessen Grundstock Reste der Maerderischen Frontdivision bildeten, hat sich mit seinen Taten unauflöslich in die Geschichte der ersten Nachkriegsjahre in Deutschland eingeschrieben. Bereits im Januar 1919 räumten die Landesjäger mit dem sibirischen Eisenzweig am Trauenispiegel in der Reichshauptstadt mit dem Terror der Sozialisten unter Bolschewitsch und Wladimir Burdas Führung auf, um hierauf im Schutze der Nationalversammlung in Weimar zu übernehmen. Im Februar ging es weiter nach Weimar, um in der ganzen Gegend dort dem Kommunismus den Garaus zu machen.

Im März folgte die erste große Aktion gegen Halle, wo damals „Reichs“ Heilmann und „Leutnant“ Berchland regierten. Durch das Entgegen der Transportzüge bei Weiskensfeldung das für die Unternehmungen zu wichtige Übertragungsgerät verloren; die roten waren gewarnt! So konnte es dazu kommen,

Silvester nicht ohne Pfannkuchen!

Wie man sie erträumt, bäckt und mit Genuß verzehret

Man kann von ihnen träumen, selbst mitten im Jahr. Alle anderen Dinge werden im Traum verschommen und blas, nur die Silvesterpfannkuchen werden noch viel scharfer in den Gedanken, als in Wirklichkeit. Sie erscheinen in unfaßbaren Mengen wie ein Gebirge aus knusprigem Teig und Zucker. Jeder einzelne ist knusprig und braun von dem knusprigen Fett, er ist noch warmer, wenn man ihn anfäht und weich wie ein Haus, wenn man hineinbeißt. Glitzernder Zucker fällt ihn ein, nicht etwa Zuckerstaub — der Zuckerstaub ist schon eine Degenerationserscheinung. Mit Heidelberrnarmelade ist so ein Traumpfannkuchen gefüllt, nicht etwa mit Aprikosen, wie die gewöhnlichen, die man so kauft. Und wenn ein Anderer hineinbeißt — baba — dann hat er eine Füllung von Konfetti oder Senf. So ist der Silvesterpfannkuchen, von dem man träumt.



Es gibt andere schöne Dinge und Geschenke zu Silvester, den Salsgrüßern zum Beispiel. Aber hat man schon ein einziges Mal von starren geträumt? Kann man sich überhaupt eine ganz genaue Vorstellung machen, wie Karpen schmeckt? Sicher nicht, das kann man nur bei dem Pfannkuchen. Was kann man sich den großen Pfannkuchen, wenn der Silvesterpfannkuchen — noch fäht und blas — in das silberne Fett verliert wird. Das ganze Jahr verliert man den feinen Duft nicht aus der Nase, der dann die Küche und das Haus erfüllt und das laute Pfaffen des fochenden Fettes klingt im Saute wieder. Und man vergißt auch nicht, wie die Pfannkuchen da drin sich langsam auflösen und ihre runde Gestalt erhalten, wie sie langsam vom zarten Weiß bis zum dunklen Braun

Proßt oder Heil Neujahr?

Eine Doktorfrage, die kaum aktuell ist. Wir hatten bis jetzt so ein gutes Gemüthen, wenn wir zu Silvester mit unseren Hallenern aufleben und so laut wie möglich „Proßt Neujahr“ rufen. Bis jetzt, sage ich. Denn nun haben sich Leute gefunden, die an diesem heiligen Anstoß nehmen, und ganz besonders an dem „Proßt“. Bei den alten Germanen wäre das nicht falsch gewesen und selbst im Goethes Faust stime es nicht so. Sie wollten in Zukunft „Heil Neujahr“ sagen — obwohl auch das unseres Wissens weder im Volk noch bei den alten Germanen Brauch war. Wir haben nichts gegen „Heil Neujahr“ im Gegenteile. Aber wir fürchten, daß diese Leute in der Winterzeit bleiben werden, obwohl sie einen Professor aus dem Jahre 1873 (als Autorität für ihre Ansicht in das Feld führen können. Wird jedenfalls werden auch in diesem Jahr wieder recht kräftig anstoßen und so laut als möglich rufen: „Proßt Neujahr!“

40 Jahre treuer Mitarbeiter. Für 40jährige Mitgliedschaft feiern am 1. Januar 1935 Schulmeister Otto Dize und Frau im Hause Gr. Steinstraße 76.

Ein Jahr Stadtgeschichte

Seit 1934 Führerprinzip in Halle / Fortschritte auf allen Gebieten

Wieder liegt ein Jahr Stadtgeschichte hinter uns. Das Jahr 1934 war ein Jahr der Fortschritte, in dem die Stadt Halle durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht hat. Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht. Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht.

Das hinter uns liegende Jahr 1934 hat endgültig den Weg der Stadt Halle in die Zukunft gesichert. Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht. Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht.

durch erfüllt, das trotz mancher Gegenbewegungen die sachliche Bearbeitung der so bedeutungsvollen Frage der Eingliederung Salzes in das Netz der Reichsautobahnen von Erfolg gekrönt war. Die Linie Halle-Leipzig ist nahezu fertiggestellt, und trotz mancher Schwierigkeiten verkehrspolitisch, bergbaulicher und technischer Art konnte auch für die Linie Dessau-Halle-Leipzig-Weizenfeld (Berlin-Rhin) eine Lösung gefunden werden, die dem Gesamtinteresse des mitteldeutschen Raumes gerecht wird. Von Bedeutung ist bei allem, das die obere Bauleitung der neuen Kraftlinien nebenbei nach Halle gekommen ist.

Zielstellungen an der Konowstraße fällig und die 80 Stellen an der Werberberger Straße nördlich der Kaffeebahn, wo man zur Zeit die Anlage von 112 weiteren Stellen plant. Auch der Bau von 60 Stellen an der Konowstraße von der Stadt wesentlich gefördert werden, ebenso wie mit höchster Unterstützung der Bau von Mehrfamilienhäusern im Bereich der Konowstraße durch die einflussreichen gemeinnützigen Gesellschaften weiter forttritt.

Wenn wir im vergangenen Jahre auch durch die Angliederung der Oberpostdirektion Halle an die von Leipzig unter Verwaltung einer Zweigstelle der letzteren hier am Orte einen bedeutenden Schritt weiter haben, so sind doch rechtlich angesehen durch die Erweiterung des halleischen Reichsbahndirektionsbezirks durch Angliederung des Leipziger Verkehrsbezirks sowie des Borna-Weidenhauer Verkehrsbezirks (s. Bericht), somit unter Direktionsbesitz zu einem der größten und bedeutendsten im Reich überhaupt wurde.

Wichtig ist hier, daß im März 1934 der Stadtratsbeschluss als Wohnbildungsgebiet erklärt worden ist, und ferner wird von Bedeutung sein, daß die Jubiläumsscheine im April 1934 dem Oberbürgermeister übertragen wurde.

Einiges von der allgemeinen Verwaltung

Der schaffensfrohe nationalsozialistische Leiter unseres Gemeinwesens hat auch während des Jahres 1934 sein Hauptaugenmerk auf zwei Dinge, auf die Durchdringung aller in der Verwaltung tätigen Kräfte mit dem Geiste des Nationalsozialismus und auf die schaffensfrohe, organische Weiterentwicklung der Verwaltung selbst, am stärksten und vor allem unmittelbare Arbeit zum Wohle der Bürgerstadt zu erreichen. Man will, daß die Stadtverwaltung ein Vorbild der nationalsozialistischen Verwaltung sei, und daß die Stadtverwaltung ein Vorbild der nationalsozialistischen Verwaltung sei.

Im Stadtgebiet nahmen bis zum 1. Oktober um 469 mit 1935 Einwohnern zu. Die Zahl der Geschickungen hob sich in den ersten 11 Monaten auf 1776 (Vorjahr 1732), die Geburten im gleichen Zeitraum auf 1234 (Vorjahr 1206), die Sterbefälle auf 762 (Vorjahr 766), ein Umlauf, für den keine rechte Erklärung zu finden ist.

Das neue Stadt- / Versorgungsamt

Nach Aufhebung der Stadtverordnetenversammlungen, die bisher der Stadtverwaltung die Leitung für die Versorgung der Bevölkerung über den Staat die Aufsicht über den Gemeindevorstand übertrug, denen die Jahresrechnungen der Kommunalverbände vorzulegen sind. Ende über 2500 Einwohner, welche über das bisherige Versorgungsamt einmündigen, denen die Versorgung der Staatsbürger obliegt. Unter Oberbürgermeister auch die Leitung der Versorgung der Bevölkerung über den Staat die Aufsicht über den Gemeindevorstand übertrug, denen die Jahresrechnungen der Kommunalverbände vorzulegen sind.

Weniger Erwerbslos — Wohnungsmangel

Maßnahmen zu tun, daß infolge des wirtschaftlichen Aufschwungs in Halle sich im Laufe des Jahres eine fast vermerkte Wohnungsnot zu Tage herausgemacht hat, die bei dem hier schon immer bestehenden Wohnungsbedarf nur durch Neubauten befriedigt werden kann. Die Stadt steht im kommenden Jahre im Hinblick auf die hierzu notwendigen zu beschaffenden Kapitalien vor einer besonders schwierigen Aufgabe, deren Lösung, die die Schwierigkeiten zumeist überbrückt, die Stadtverwaltung zumeist überbrückt, die Stadtverwaltung zumeist überbrückt.

Bevölkerungsziffer jetzt 207.716 Seelen

Dem Oberbürgermeister sind befriedigt sowie ehrenamtliche Beigeordnete zur Seite gestellt, die ihn für bestimmte begrenzte Aufgabenkreise nach seiner Entscheidung führen zu vertreten. Nachdem im Laufe des Jahres einige der ehrenamtlichen Beigeordneten mit Rücksicht auf bestehende Bestimmungen ausgeschieden, sind am 10. November für die Halle neu ernannt worden, die die Halle neu ernannt worden, die die Halle neu ernannt worden.

Ausschluß an der Reichsautobahnen

Nachdem wir eben Halle Mittelpunkt eines geschlossenen Verkehrsgebietes, so wird die Bedeutung Halles als hervorragender wichtiger Verkehrsnotenpunkt wiederum das

Ein rechtzeitig aufgestellter Haushaltsplan

Der Erlaß von älteren Steuererlassen für die Verrechnung der Steuerbefreiung hat die Stadt einen Betrag von 115.607 Mark gestiftet. Doch hat Halle von 1933 aus noch weitere steuerliche Maßnahmen vorgenommen, um die Entlastung der Steuerzahler zu erreichen. Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht.

Arbeitsbeschaffung läßt Wirtschaft aufleben

Durch die von der Stadt in so erheblichem Maße unternommenen Maßnahmen des Reiches zur Arbeitsbeschaffung wurden in Halle das eigentliche Handwerk, aber auch die Handwerksbetriebe günstig beeinflusst, zumal viele kleinere Betriebe befristet werden konnten. Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht.

Die Leiter für Wirtschaft, Verkehr und Statistik

Die Leiter für Wirtschaft, Verkehr und Statistik wurden im Laufe des Jahres in einer Stelle zusammengefaßt; Aufgaben der Statistik und der Verkehrswesen mit der Wirtschaftsplanung gebracht, die im weitestgehenden dem Kampf gegen die Arbeitslosigkeit und in letzter Zeit besonders auch bei der Überwindung der Preisbildung in Tätigkeit trat. Die halleische Statistik wurde im Jahre 1934 im ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres ein Anstieg von 202.692 auf 207.716 Seelen, während der Fremdenverkehr von 62.000 in den Vorjahren auf rund 70.000 im Jahre 1934 anstieg. Die Bedeutung unserer Stadt als Mittelpunkt eines geschlossenen großen Verkehrs- und Wirtschaftsgebietes wird durch all diese Ziffern klar bezeugt!

Neuerwerbungen höher beantragt

Bei Anstellung des Haushaltsplanes für 1934 konnten die Steuererwerbungen vielfach höher veranschlagt werden als im Vorjahr, ebenso wie die Ueberweisungen von Reichs- und Landesstellen. Auf der Ausgaben Seite veranschlagt sich ein Erfolg der Arbeitsbeschaffung der Aufschlag der Arbeitslosen stark, was allerdings durch fast ebenso hohe Uebernahmen aus der Reichskasse wieder aufgehoben wurde; der Zuschlag der Reichskasse für die Wohnungsbauarbeiten hat sich daher nur ganz unwesentlich vermindert. Ferner ist zu bedenken, daß auf der Einnahmenseite des Staates die für das Jahr 1933 einmalig an die Stadtgemeinde gewährte Zuschlag der Reichskasse für die Wohnungsbauarbeiten hat sich daher nur ganz unwesentlich vermindert.

Wie Halles Jugend betreut wird

Vom Schutwenen ist zu sagen, daß sämtliche Jugendkassen der Stadt jetzt eigene und funktionsfähige Stellen, die das Ziel haben, die Jugend zu betreuen und zu erziehen. Die Jugendkassen der Stadt sind in der Lage, die Jugend zu betreuen und zu erziehen. Die Jugendkassen der Stadt sind in der Lage, die Jugend zu betreuen und zu erziehen.

Erichtung des hall. Schlachthofmarktes

Im halleischen Schlacht- und Vieh- / Hof konnte im Dezember der zweite Abschnitt des Neubaus der Schlachthofmarktes fertiggestellt werden, und nach Einrichtung des Marktes können die Arbeiten an dem Vieh- / Hof fortgesetzt werden. Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht.



Plakette für die IV. Winter-Olympiade. Dies ist die Plakette, die während der IV. Winter-Olympiade vom 6. bis 16. Februar 1936 in Garmisch-Partenkirchen von den Teilnehmern und Besuchern getragen wird.

Hand in Hand mit der Umorganisation

der gesamten Gemeindeverwaltung steht die Durchführung der Finanzreform, die sich vorläufig noch in ihren Anfängen befindet. Immerhin bringt schon die Uebernahme der Finanzverwaltung durch die Stadtverwaltung im Oktober 1934 für die Gemeinden bedeutsame Veränderungen, vor allem bei der Bürgersteuer, deren Tarif nach sozialen Gesichtspunkten umgestellt worden ist. Hieraus ergibt sich ein Anstieg der Gemeindefinanzkraft, die im Verein mit anderen Maßnahmen vorläufig eine Entlastung der halleischen Steuerkräfte als unendlich erscheinen lassen.

Arbeitsbeschaffung läßt Wirtschaft aufleben

Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht. Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht. Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht.

Wie Halles Jugend betreut wird

Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht. Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht. Die Stadtverwaltung hat sich durch die Einführung des Führerprinzips in der Verwaltung eine neue Phase ihrer Entwicklung erreicht.

"Brücke der 52" in Bernburg
wurde dem Gesamtvorbereiter übergeben.

Nach einer Arbeit von genau einem Jahr ist die neue Straßenbrücke über die Saale, die "Brücke der 52", jetzt so weit, daß sie am Montag dem Gesamtvorbereiter übergeben werden kann. Während der ganzen Bauzeit war bekanntlich der an dieser Stelle aufrechterhalten worden, und zwar dadurch, daß die neue Brücke in zwei Längshälften errichtet wurde, von denen nur die eine auf der Warttischelstele auf herkömmliche Weise aufrechterhalten wurde, während die Vorgängerin eines bis zur Höhe der Saale übergeben wurde.

Aus der Chronik des Brückenbaus ist zu erwähnen: Am 20. Februar wurde der Rohbau der Brücke über die alte Straße gegeben, am 7. Juli war die Verbindung beider Ufer durch die neue Brücke hergestellt, am 2. September wurde der Fahrbahndeckel auf die neue Brücke umgelegt, Anfang Oktober verformten die letzten Reste der alten Brücke, auch wurde mit dem Abruch des Strompfeilers begonnen, während der Lander viel Mühe mit dem Vorarbeiten der Reste älterer Pfeiler hatten, am 15. Dezember ergab die Probebelastung mit 230 Tonnen Kies einwandfreie Resultate. Die Brücke ist in ihrer Art die zweitgrößte in Europa. Nur in Hannover ist noch eine längere. Die Bernburger hat eine Spannweite von etwas über 60 Meter, davon entfallen auf die von links und rechts herüberreichenden Traggerüste rund 13 Meter, der verbleibende Einhängenteil 27 Meter. Die Ausführung in Eisenbeton erforderte nach 3200 Kubikmeter Beton.

Heute erfolgt zunächst nur eine kurze und schnelle Uebergabe in Gegenwart von Vertretern der Reichs- und Kreisverwaltungen an die Bauverwaltung. Die Uebernahme der Brücke soll erst nach Fertigstellung der Fahrbahndecke erfolgen. Die entgegen der Gewöhnlichkeit atmen natürlich auf, daß die mangelhafte Umgebungsarbeiten für sie ein Ende haben. Der allem aber können die Schiffer froh sein, denn durch die Fertigstellung der Brücke um 1/2 Meter werden sie jetzt nicht mehr bei jedem kleinen Hochwasser der Saale an der Durchfahrt in Bernburg behindert.

Die Hagenstraße ist frei
Am "Drei-Männchen" nicht.

Die in den letzten Mitteilungen des D.M.G. über Straßenverengungen bekanntgewordene Verengung der Hagenstraße (Hofstraße) der Wohnung Nr. 13 ist nun nicht den Tatsachen. Wie das Landratsamt in Bernburg mitteilt, ist die Straße für den Verkehr freigegeben worden und kann wieder benutzt werden, lediglich die neue Straße am "Drei-Männchen" hat noch nicht befahren werden, da die Pflasterarbeiten erst einmal sehen muß. Auf dieser kurzen Straße muß die alte Straßenführung beibehalten werden. Die Landratsverwaltung ist auf den 31. Dezember vorläufig mit etwa 600 Metern und dem Straßen mit etwa 6 Kilometer.

Ein schlichter Betriebsleiter

Urteil des Sozialen Ehrengericht in Dresden. Ein trostloses Bild mangelnder Treue und Kameradschaft eines Betriebsleiters entrollte in Dresden eine Verhandlung vor dem Sozialen Ehrengericht für den Treuhänderverband Sachsen. Eine Kartonfabrik in Dresden ist seit langem Zeit freisch überführt. Anstatt nun den gesetzlichen vorgeschriebenen Kontrakt anzunehmen, ließ der 49 Jahre alte Betriebsführer und Inhaber Emil Gochel den Betrieb weiterhin zum Schaden der Gesellschaft. Die vorerhalten und vom abgewiesenen Sozialen Ehrengericht teilweise schon seit zwei Jahren nicht ab, so daß eine Schuld von 1200 RM, an die Invalidenversicherung, gegen 600 RM, an die Krankenkasse und gegen 500 RM, für rückständige Mitarbeiter entfallen. Die Witwe und Gehälter zahlte Gochel nur sehr höflich und in Noten, aber er bestrich seine Mitarbeiter und erlaubte sich sogar lächerliche Angriffe auf einen hauptberuflich bediensteten Arbeiter. Auf Antrag des Treuhänderstabes wurde vom Sozialen Ehrengericht Gochel die Fähigkeit als Betriebsführer für alle Zeiten aberkannt. In der Begründung heißt es, daß solche Schanddinge am Wirtschaftlichen bauern ausgesprochen werden müssen.

6211 Webstühle in Sachjen
Aber Zweidrittel sind noch außer Betrieb.

Eine Umfrage der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt hat ergeben, daß in unserer Provinz noch 6211 Webstühle vorhanden sind. Davon sind freilich zwei Drittel außer Betrieb. Bei weitem an der Spitze steht der Kreis Salswedel mit 1370 Webstühlen im Betrieb. Die zweite Stelle hält der Kreis Gardelegen mit 283, die dritte der Kreis Osterburg mit 209 Webstühlen im Betrieb. Den vierten Platz hat der Kreis Schweinitz inne, an fünfter Stelle

folgt Sangerhausen. Aus einer großen Zahl von Kreisen wurde Feststellung erachtet. In anderen Fällen sind wohl noch einige Webstühle vorhanden, sie befinden sich jedoch außer Betrieb. In der Altmark, wo noch gewebt wird, ist es leicht, in der jungen Generation die Freude am Spinnen und Weben zu wecken und zu erhalten. Seitdem die Bäuerliche Werkstätte Kreutzfeld, daß die Schillerin der Jungbäuerinnenabteilung mit Hilfe bei der Arbeit sind und jede zuerst an die Weberei wollte, um sich den Stoff für das in der Saale zu tragende Kleid zu weben. Viele Frauen bestärken auch, daß ein großer Zeitaufwand nötig ist, um einen Kleiderstoff fertigzustellen. Das ist aber gar

nicht der Fall. Nach einiger Übung braucht man dazu etwa zwei Tage. Die Schillerin selbst hat beim genauen Zuhören nicht so groß, wie sie zuerst scheint. Und auch in den Gegenden, wo in letzter Zeit nicht mehr gewoben und gewebt wurde, werden die Frauen Freude daran haben, sobald sie für einmal in die Weberei kommen. Für die Weberei eines neuen handlichen Webstuhls, der ungefähr so viel Web wie ein mittelgroßer Tisch einnimmt, werden etwa 100 RM. benötigt. Diese Summe muß als erschwändig bezeichnet werden. Wichtig ist vor allem, daß Textilrohstoffe mehr als bisher im Lande erzeugt werden, damit Deutschland auf diese Weise vom Auslande unabhängig wird.

Klärung des Leisniger Mordes
Nach klein Gefändnis Keils, der seine Frau im Kraftwagen verbrannte

Es sind nun bereits mehrere Wochen vergangen, seit sich Martin Keil aus Fischbach in Haft befindet, weil er im Verdacht steht, seine junge Gattin, mit der wolle, der Befähigung hat dieses war, er mordet und dann durch Anzündung des Kraftwagens einen Unglücksfall herbeigeführt zu haben. Unermüdlich sind inzwischen die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft fortgesetzt worden, um die Umstände des Verbrechens immer mehr zu klären; aber der Beschuldigte, der in Einzelhaft sitzt, hat sich noch so seinem Gefändnis nicht erweichen können. Der Angeklagte erklärt, er erst Auslagen machen zu wollen, wenn ihm ein Verzeihung erteilt werden ließe. Da der Fall aber noch bei der Staatsanwaltschaft bearbeitet und nicht von den Untersuchungsrichter zur Anklage erhoben worden ist, kommt die Befreiung eines Verdächtigten nicht in Frage.

Ein kurer Bäckergefelle

In der Verhaftung Keils kam es bekanntlich durch die Anzeige eines Bäckergefellens, den Keil in seinem Wortschatz hatte bringen wollen. Dem Bäckergefellens hatte Keil aus erzählt, daß seine Frau nur noch kurze Zeit zu leben habe und daß er den Tod nur beschleunigen möchte, um sie zu erlösen. Er erklärte, er wolle sich betrinken, er hat auch behauptet, ein Professor habe ihm gesagt, daß seine Frau krank sei. Dann war er aber nicht in der Lage, diesen Professor oder einen Arzt namhaft zu machen, der ihm die Erklärung erteilt, daß seine Frau wirklich Stille in der Brust gehabt habe.

Das einseitige Traumbildnis

Mit seinen Erzählungen hat Keil sich überhaupt in eine recht unangenehme Situation gebracht. Er hatte, wie noch erinnert sein dürfte, auch von einem Traun gesprochen, bei dem er das Bild gezeichnet habe, daß seine Frau in einem Kraftwagen verbrannt sei. Das Bild zeigt er jetzt zwar nicht völlig in Abrede, aber vom Verbrechen ist er nicht mehr rufen, es werde ja in Gefändnis so viel erzählt, er befinne sich nur noch, daß er geträumt habe, er sei mit seiner Angehörigen im Kraftwagen verunglückt und mit der Götterhand zurückgeführt.

Man kann aus dieser Darstellung sehen, wie Keil bemüht ist, seine verhänglichen Webstühle jetzt als ein loslösen hinzustellen. Dabei hat er allerdings keine glückliche Hand. So hat er auch erzählt, daß seine Frau das Kraftfahrzeug lenke, aber so unglücklich, daß sie sich bald einmal an einem Baum hin aufhängen könne, errennen werde. Die Ermittlungen haben aber kein Interesse an diesen Aussagen. Der Fahrer der Frau Keil beurteilt diese als eine recht gute Schilderung, die in Praxis und Theorie sich sehr verständig erweist haben.

Wie der Unfall geschah

Wenn Keil weiterhin behauptet, er sei an der Unglücksstelle mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometern gefahren, so hat der Beschuldigte die Unbilligkeit dieser Angaben gezeigt. Der Wagen würde sich dann nämlich im Graben überfallen haben. Die Spuren deuten vielmehr darauf hin, daß Keil langsam an einen Baum gefahren ist und offenbar mehrere Vorrichtungen getroffen hat, damit sein Kraftwagen in Ordnung käme.

Schließlich ist auch das Verbrechen des Verdrängens genau erzählt worden. Keil hat dabei zugeben müssen, daß er, obwohl erst wenige Monate verheiratet, zu verschiedenen sehr jungen Mädchen in der Umgebung seines Wohnortes Beziehungen unterhalten hat. Man muß annehmen, daß Keil seine Frau los sein wollte, und glaubte, die Summe von 5000 RM., mit der er die Ehefrau kurz vorher verheiratet hatte, gefahre nur für einige Zeit. Der Angeklagte behauptet, er habe sich die Verdrängungsmomente gegen Keil hart verdient. Das Material wird in Kürze dem Untersuchungsrichter zugehen, und an der Anklagebehörde dürfte kein Zweifel mehr sein. Der Beschuldigte, dessen Verdrängungsmomente wird selbstverständlich aufrechterhalten.

Rästel um einen Stummen

Eine Salspar-Hauer-Fragebild im Vogland? Mehrere Landesstriminalpolizeistümer machen Mitteilungen über eine rätselhafte Angelegenheit. Danach wurde am 11. Juli 1931 in Weisfeld im Vogland ein etwa

Umfingen am Neujahrstag
Heimatliche Neujahrsvräude / Seid aufmerksam am Silvesterabend

Nach altem Volksglauben haben Ende und Beginn des Jahres eine ganz besondere Bedeutung. In alten Zeiten, die die Neujahrsvräude übertreten, trat sich der Wunsch, in dieser Stunde den Schleier von der dunklen Zukunft hinwegzuziehen und einen Blick in das neue Jahr zu tun. Was die Lage, die Zukunft und die Wünsche der Menschen zu sein und Vollbringen — das ist es, was jeder in seinem Innern sich wünscht. Diese Sehnsucht ist es auch, die in den verschiedenen Formen der Bräude und des Volksglaubens zum Ausdruck kommt.

Wenn am Silvesterabend in fast allen Gegenden Deutschlands entweder Moßn gegeben oder roger oder Karpen oder Heirat gegeben wird, so hat man die Fülle der Körner symbolisch zu deuten. Jeder möchte ebensolcher rundes Geld, wie er im Laufe des Monats Körner ist, im neuen Jahre erwerben. Meistens steht der Elefant, der sich weigert, seinen neuen Glückswunsch in die Welt zu setzen, weil er dann das ganze Jahr hindurch Geld haben wird, wenn es vielleicht auch nur ein Pfennig ist!

Das noch heutigentags in vielen heiteren Gesellschaften veranstaltete Megelien — eine Bitte, die auf eine lange Vergangenheit zurückzuführen ist, hat eine tiefere Bedeutung. Prophetische begabte Menschen sollten die Fähigkeit haben, aus den verschiedenen Formen des Meißners im Schilde der Zukunft liegende Vorgänge zu erkennen. In alten Zeiten waren es die germanischen Hexen, die auf diese Weise die Zukunft deuteten.

Nach altem Volksglauben soll man auch nach der Stellung der Schuhe, die der Neujahrer an Silvester hinter seinen Rücken wirft, prophetische Schlüsse ziehen können.

Wenn im Silvester die Uhr zwölf schlägt, springen in Mitteldeutschland die Kinder vom Tische. Eine Zukunftsbildung soll es haben, wie der "Sprung ins neue Jahr" ansieht.

Zeit verbrachte, namentlich in Mitteldeutschland, in der Provinz Sachsen die Sitte des "Umfingens" am Neujahrsmorgen. So sehr lange ist es noch nicht her, daß der Schuimeißer mit dem langen schwarzen Gehrock, mit der großen Brille, dem

Der Harz ohne Schnee
Man hofft auf das neue Jahr.

Die weiche Pracht, die am dritten Feiertag dem Oberharz ein Winterfest gibt, hat sich nur einen Tag gehalten. Es gibt heute im ganzen Harz keine Winterortsmöglichkeiten mehr, so daß im alten Jahre die Hoffnungen auf Winterfreuden einträglich geblieben werden müssen. Schiere, Franzen, Z. Andreasberg, Altenau, Klausthal-Felsfeld und Hahnenkette sind vollkommen schneefrei. Auch in den Höhenlagen über 800 Meter und auf dem Brocken selbst sind kaum noch Schneereize zurückgeblieben. Die Höhe sind grün, die Wälder ohne jeden Schneebehang. Es herrschen einige Grad Wärme, und die ganze Wetterlage läßt es unvorstellbar erscheinen, daß sich bis zum Neujahrstag noch irgend etwas ändert. Es ist sogar zweifelhaft, ob es für den 6. Januar vorübergehende große Harzer Schneefälle geben wird. In Dresden nach Almanach der über, eine Strecke von 40 Kilometer führen soll, zu dem vorgesehenen Zeitpunkt durchgeführt werden kann.

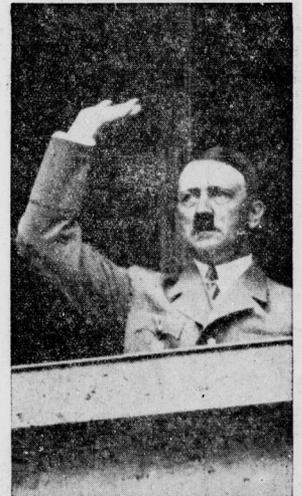
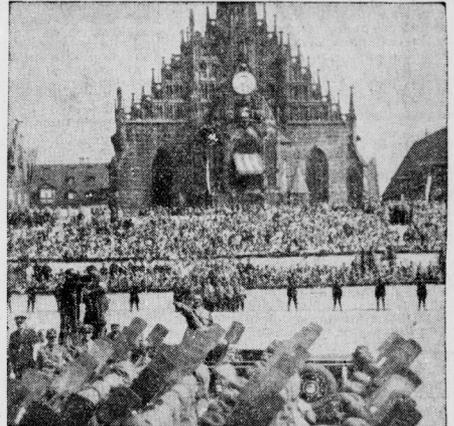
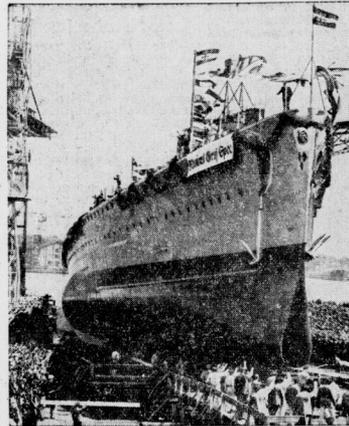
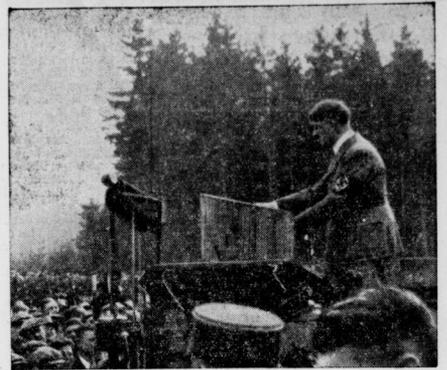
Die Wintergäste, die über die Weihnachtsfeiertage im Harz geblieben sind, haben den Harz noch nicht verlassen, so daß die Winterortsmöglichkeiten einermahlen überlebt sind. In Weisfeld sind zu einem kleinen Aufenthalt 150 Kraft-durch-Freunde-Verkehr aus dem Gau Weisfeld einmestrogen, im Oberharz wurde am Sonnabend ein Sonderzug aus dem Gau Weisfeld-Nord erwartet.

Blutiger Familienstreit bei Jena
Schüsse gegen den Schwiegerjohn.

In Kleinölsbichan bei Jena führten familiäre Zwistigkeiten zu einem blutigen Jahresfest. Am 31. Dezember, dem Tag der Eltern, schied, sollte von ihrem auswärts wohnenden Ehemann zu einer Feier abgeholt werden. Dem widerlegten sich die Eltern der Frau, und es kam zu heftigen Auseinandersetzungen. Als der Schwiegerjohn in der Nähe des Hauses stand, wurde er von einem Schütze mit einem Schuß in die Brust getroffen und strecte den unwillkommenen Schwiegerjohn nieder. Der Schwerverletzte wurde in eine Jenaer Klinik gebracht; der Täter nahm ein Ueberfallkommando der Jenaer Polizei, den Tod des Schwiegerjohns alarmiert worden war.

Erst recht an Festtagen  **Nach dem Essen** **Buult-Salz** 100gr nur 0,25 Tabletten nur 0,20

1934 das ereignisreiche Jahr



Unsere Bilder zeigen fortlaufend von links nach rechts Ein Marxisten-Aufstand erschütterte im Februar Wien und wurde mit allen Machtmitteln des Heeres blutig unterdrückt. — Der Führer eröffnete die große Arbeitsschlacht, die zwei Millionen Menschen Arbeit und Brot brachte. — Französische Frontkämpfer traten bei den Pariser Februar-Unruhen zum erstenmal ins breite Licht der Öffentlichkeit, um seither immer mehr an Einfluß zu gewinnen. — Im Juni lief das neue deutsche Panzerschiff „Graf Spee“ vom Stapel. — Am Nürnberger Parteitag, der Heerschau des wiedererwachten Deutschlands, nahm in diesem Jahr zum erstenmal auch der Freiwillige Arbeitsdienst teil. — Hindenburgs Tod war der schwerste Verlust, der das deutsche Volk und die ganze Welt traf. — Nach dem 30. Juni brachte das dankbare deutsche Volk dem Führer seine tiefempfundene Huldigung dar. — Die furchtbare Brandkatastrophe der „Morro Castle“ hielt tagelang die Welt in Atem. — Die Begeisterungsfähigkeit der Engländer zeigte sich bei der wahrhaft fürstlichen Hochzeit des Prinzen Georg von England und der Prinzessin Marina von Griechenland. — Düstere Schatten wartet der Königsmord in Marseille auf die Lage Europas, das den Frieden braucht und ihn ersehnt.

Hbe.
ner.
ein.
Fah.
g der
nerien
aktion
i und
ein.
Bauer
Steine
at in.
l, um
t ver.
Ber.
eine
ischen
g ten.
n der
Parla-
e ein-
schlag
2 Mi-
n ac-
ißloff
plan.
nheit.
beficht
Bei.
Der
ver.
han-
frucht
s und
er aus
der
nbung
ktion
Mit.
n, soll
ischen
erein-
shies-
e ad-
ißfikt
onien
witz.
ein-
ischen
famb
statt
id die
dnun-
ver-
vom
80 000
ng in
ionen
h von
ge-
it des
t, die
a der
ionen
aller-
ent-
tetge-
öhen.
ge-
Die
ndels
ber-
e für
3 des
W-
g He
f auf
t mit
e Hof-
leisch-
leber
und
ber-
er im
1934
egen
g
Hilf-
von
über-
mird
den
Zell-
ident
ine für
90 kg
shlene
Zink
Gold
18,50
15,50
18,50
18,50
19,00
19,00
w. P.
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10



Abrechnung um 12

Stimme von Hans Langton.

In jeder Silvesternacht feierte Dr. Witte auf seine besondere Art die Geburt des Jahres, seine noch so dringende und lebenswichtige Einladung konnte den überall beliebigen Arzt davon abbringen. Wozu das Handbändchen jedoch und lauter und lauter und Feuerwerk verpackten. Er sah sich in die Einmaligkeit seines Jahresrückblicks zurück.

Da sah er nun wieder, vor sich seine tauglichen Aufzeichnungen. Der Antragsentwurf und die Beschlüsse für die nächsten Jahre und Wäntel. Er wagte die neuen und die schlechten Fälle nicht nach finanziellen Gesichtspunkten. Wo er dem Tod ein Menschenleben entziehen konnte, da leuchtete ihm Auge in freudiger Erinnerung, und er lenkte das Wort mit dem der angeregten Schläfen vor jedem, dem er noch retten können vor dem Schlimmen. Hoch lobte er, wenn er eine Menschenleuchte hatte retten können. Denn Dr. Witte war auch ein Seelenarzt, aus dem man um heimlichen Weg ein Leben retten konnte, ohne daß es den Willen und Umsichtige, der Kranke oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

Dr. Witte lächelte grimmig. Das war auch so eine Kur ohne Spritze und Diagnose gewesen. Jeder hatte sie nicht viel genützt. Im Gegenteil Dr. Witte nahm einen kräftigen Schluck aus dem Weinglas. Sein Gesicht wurde noch roter bei der Erinnerung. „Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

Dr. Witte lächelte grimmig. Das war auch so eine Kur ohne Spritze und Diagnose gewesen. Jeder hatte sie nicht viel genützt. Im Gegenteil Dr. Witte nahm einen kräftigen Schluck aus dem Weinglas. Sein Gesicht wurde noch roter bei der Erinnerung. „Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

Dr. Witte lächelte grimmig. Das war auch so eine Kur ohne Spritze und Diagnose gewesen. Jeder hatte sie nicht viel genützt. Im Gegenteil Dr. Witte nahm einen kräftigen Schluck aus dem Weinglas. Sein Gesicht wurde noch roter bei der Erinnerung. „Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

Zufrieden war der Karl geworden. „Was rechnest du noch mal ab,“ hatte er gefragt. „Und dann war er hinaus.“ Spürlos war er verschwunden. Keine Zeile war gekommen. Monate lang nicht. Dann kamen in unregelmäßigen Abständen Geldbündelungen an Frau Werner. Mit einer fremden Frauenschrift. „Ach, ach!“ handelte es sich um...

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

Die heitere Ecke

Harven contra Harven

Silvester-Humorose von V. Bergenholt.

Nina Harven ist von ihrem Gatten, dem Kapitän Harven in Ha. Harven-Söhne u. Co., vor Jahresfrist geschieden worden. Nicht ohne weichen Untergrund. Denn Nina hat sich da nicht das geringste vorzunehmen. Aber wegen der Verwirrung der Ehe! Und zwar in wirtschaftlicher Hinsicht. Sie hat eben soviel in ihrer Ehe über die „Schlüsselgewalt“ hinaus veran, daß besagter Herr Harven der alten aussehenden, droher, weshalb er sich übrigens sonst im besten Einvernehmen mit Nina, schiedet ließ. Er war noch soviel Kanakel, daß er Nina eine nicht geringe Jahresrente aussetzte, was ihm von seinem Anwalt billiger Vorkaufe eintraf.

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

Die heitere Ecke

Harven contra Harven

Silvester-Humorose von V. Bergenholt.

Nina Harven ist von ihrem Gatten, dem Kapitän Harven in Ha. Harven-Söhne u. Co., vor Jahresfrist geschieden worden. Nicht ohne weichen Untergrund. Denn Nina hat sich da nicht das geringste vorzunehmen. Aber wegen der Verwirrung der Ehe! Und zwar in wirtschaftlicher Hinsicht. Sie hat eben soviel in ihrer Ehe über die „Schlüsselgewalt“ hinaus veran, daß besagter Herr Harven der alten aussehenden, droher, weshalb er sich übrigens sonst im besten Einvernehmen mit Nina, schiedet ließ. Er war noch soviel Kanakel, daß er Nina eine nicht geringe Jahresrente aussetzte, was ihm von seinem Anwalt billiger Vorkaufe eintraf.

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

Die heitere Ecke

Harven contra Harven

Silvester-Humorose von V. Bergenholt.

Nina Harven ist von ihrem Gatten, dem Kapitän Harven in Ha. Harven-Söhne u. Co., vor Jahresfrist geschieden worden. Nicht ohne weichen Untergrund. Denn Nina hat sich da nicht das geringste vorzunehmen. Aber wegen der Verwirrung der Ehe! Und zwar in wirtschaftlicher Hinsicht. Sie hat eben soviel in ihrer Ehe über die „Schlüsselgewalt“ hinaus veran, daß besagter Herr Harven der alten aussehenden, droher, weshalb er sich übrigens sonst im besten Einvernehmen mit Nina, schiedet ließ. Er war noch soviel Kanakel, daß er Nina eine nicht geringe Jahresrente aussetzte, was ihm von seinem Anwalt billiger Vorkaufe eintraf.

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

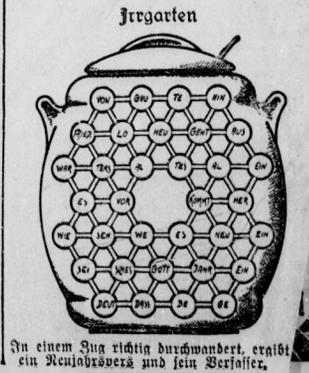
„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“

„Nun, manchmal gibt eine solche Kur ja auch gründlich vor. Gedankenvoll blüht er weiter in seiner Arbeit, ohne daß es den Willen und Umsichtigen, die Kranken oder auch des schneidenden Meßers bedurfte.“



Kleine Anzeigen

Freitag, 31. Dezember 1934.

Freitag, 31. Dezember 1934.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 am besten) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fertige Druckstück überschreibt kostet 20 Pf., das einzelne Wort in der Grundschrift 5 Pf., für Stellungsanzeigen 5 Pf., Ziffergebühren 30 Pf., Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt“, „Saale-Zeitung, Halle“, „Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt“, „Saale-Zeitung, Halle“, „Mitteldeutsche Zeitung, Weimar“, und „Mersburger Tageblatt, Merseburg“ belaufen die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift, Ziffergebühren 30 Pf.

Büttner
das Patent
B. Doll
Ständige Zeitungs-Belegungsstelle

Offene Stellen
Stellungsgehenden und empfohlenen Bewerberinnen auf Liefer-Arbeit, um bei der Ausführung von Aufträgen zu helfen, die dazu leicht abzumachen sind. Bewerberinnen müssen zuverlässig, die dazu leicht abzumachen sind. Bewerberinnen müssen zuverlässig, die dazu leicht abzumachen sind.

Bezieherwerber
zum Beschlag der Landwirtschaft mit beständigem Antritt gesucht. Es wird Tausch und Provision gewährt, das Fahrzeug wird ersetzt. Zuschriften mit Angabe von Referenzen erbeten unter R 3800 an die Geschäftsstelle.

Kommissionsweise
gebe ich über die besten und besten...
Kommissionsweise...
Kommissionsweise...
Kommissionsweise...

Suche best. verheiratetes Ehepaar als Hausmann
zum Besten der Landwirtschaft...
Suche best. verheiratetes Ehepaar als Hausmann...
Suche best. verheiratetes Ehepaar als Hausmann...

Baggermeister
für Ruppenau bei M. & H. 14 Damp...
Baggermeister...
Baggermeister...

Mäherlehrling
aus Ostfalen...
Mäherlehrling...
Mäherlehrling...

Verkaufsstelle
Zeit findet man...
Verkaufsstelle...
Verkaufsstelle...

Reinigungsstelle
Zeit findet man...
Reinigungsstelle...
Reinigungsstelle...

Abbruch
Abbruch...
Abbruch...
Abbruch...

Singer-Nähmaschinen
in altbewährter Güte, auch einige wenige gebrauchte
Halle (Saale)
Leipziger Straße 23 — Mühlweg 22
Ammendorf, neben dem Rathaus

INGENIEURSCHULE
MASCHINENBAU, ELEKTRO-
TECHNIK, AUTOMOBIL- UND
FLUGZEUGBAU
PROSPEKT ANFORDERN
WEIMAR
SEMESTERBEGINN: APRIL UND OKTOBER
EIGENE VERANSTALTEN

Martin-Luther-
Reform-Realgymnasium i. E.
An der Johanneskirche 1-2.
Klassenlehrer, tel. Mittwoch 9-10 in d. Schule

Musikschule Rumf
Merseburger Str. 161
Nähe Rebeckplatz
Fernsprecher 37225
Anmeldung neuer Schüler vom 3. Jan. ab
Studien - Orchester-Dirig. 8. Jan. 20 Uhr

Schulhilfe!
Ergänzende Nachhilfe und Beachtung der Schularbeit, aber nicht erhabener Mädel, sondern in der „Saale-Zeitung“...
Schule
Leipziger Straße 64.

Unterricht
Erfolgreiche Nachhilfe
erweitert durch erfahrene Lehrkräfte
Leipziger Straße 23

Tiermarkt
Ferkel u. Lämmer
aus dem besten
Landes- und
aus dem besten
Landes- und
aus dem besten
Landes- und

Verloren
Entlaufen
Braunhaare-Winde,
Angaben erbeten
Herrn, Montag
b. 10 Uhr,
Tel. Halle 23571.

WINTERHILFENREICHER
Ruch
Kleider flicken,
Kleider wenden
heißt Elend beenden
DES DEUTSCHEN VOLKES 1934-35

Zwei treue Helfer
des Landwirts, die tagsaus tags ein unermüdlich ihre Pflicht getan haben, sind durch die Anschaffung eines großen Traktors überflüssig geworden und sollen nun verkauft werden. Am liebsten in die Hände eines tüchtigen Landwirts, der ihre Arbeitskraft zu schätzen weiß und durch gute Pflege und Betreuung lohnt. Tausende solcher Landwirte gehören zu den Lesern der Saale-Zeitung, darum gibt man auch ein derartiges Verkaufangebot stets in der S.-Z. an.

Wahlprüfungen in der Kreisverwaltung

Wahlprüfungen für Kandidaten und vier Wochen für die Kandidaten mit je 100 Schülern...

Die Kandidatenprüfung ist neuerdings gänzlich auf die Befähigung des rein Handwerklernen umgestellt worden.

Seitlich der Weiterbildung der Handwerker führt sie daher seit dem Beginn der Besichtigung „Handwerkertage“.

Mehr Besuch im Stadttheater

Das hiesige Stadttheater hatte in der letzten Spielzeit einen erfreulichen Zuwachs an Besuchern zu verzeichnen...

Die hiesige Stadtverwaltung stand im Jahre 1934 im Zeichen einer vollständigen Neuaufstellung...

Die Arbeit der Familienfürsorge - verfaßt im Auftrag der Familienfürsorge - verfaßt im Auftrag der Familienfürsorge...

Mittel für die Negalkafede

Das Sportdezernat stellte ein Zuschuß für die Staatsinseln etwa rund 20000 Mark zur Verfügung...

Am 1. April wurde für die 170000 Reichsmark ein neues Kreditlimit erlassen...

Kein Neujahrswunsch ohne Wohlfahrtsbriemarte

Der Neujahrstag, der seinen Bekanntheit dem Wunsch nach Wohlstand...

Bei den Opfern der Arbeit

Die Arbeiter der Kreisverwaltung sind in der letzten Zeit durch die Arbeit...

Kinder spielen für Mütter

Die Kinder der Mütter spielen in der letzten Zeit in der Kreisverwaltung...

Weiter so auch im Jahre 1935

Alles in allem ergibt sich für Halle ein weit freundlicher Bild in die Zukunft...

Judischwanzreifen in Ammendorf

Die Ammendorfer Judenvereine haben in der letzten Zeit...

„Holz - Holz - Holz“

Die Holzindustrie in Halle hat in der letzten Zeit...

Gründung einer Zimmerer-Jnngung in Halle / Große öffentliche Kundgebung

Am Sonntagabend fand in Halle im „Stadthaus“ die Gründungsversammlung...

Weihnachtsfeier der „Juna“-Gesellschaft

Der am 2. Dezember 1934 im Saale des Thomaus-Hauses veranstaltete Weihnachtsfeier...

Kein Neujahrswunsch ohne Wohlfahrtsbriemarte

Der Neujahrstag, der seinen Bekanntheit dem Wunsch nach Wohlstand...

Bei den Opfern der Arbeit

Die Arbeiter der Kreisverwaltung sind in der letzten Zeit durch die Arbeit...

Kinder spielen für Mütter

Die Kinder der Mütter spielen in der letzten Zeit in der Kreisverwaltung...

Weiter so auch im Jahre 1935

Alles in allem ergibt sich für Halle ein weit freundlicher Bild in die Zukunft...

Lachen in Rungendorf

Die Rungendorfer Lachgesellschaft hat in der letzten Zeit...

„Holz - Holz - Holz“

Die Holzindustrie in Halle hat in der letzten Zeit...

Gründung einer Zimmerer-Jnngung in Halle / Große öffentliche Kundgebung

Am Sonntagabend fand in Halle im „Stadthaus“ die Gründungsversammlung...

Weihnachtsfeier der „Juna“-Gesellschaft

Der am 2. Dezember 1934 im Saale des Thomaus-Hauses veranstaltete Weihnachtsfeier...

Kein Neujahrswunsch ohne Wohlfahrtsbriemarte

Der Neujahrstag, der seinen Bekanntheit dem Wunsch nach Wohlstand...

Bei den Opfern der Arbeit

Die Arbeiter der Kreisverwaltung sind in der letzten Zeit durch die Arbeit...

Kinder spielen für Mütter

Die Kinder der Mütter spielen in der letzten Zeit in der Kreisverwaltung...

Weiter so auch im Jahre 1935

Alles in allem ergibt sich für Halle ein weit freundlicher Bild in die Zukunft...

Lachen in Rungendorf

Die Rungendorfer Lachgesellschaft hat in der letzten Zeit...

„Holz - Holz - Holz“

Die Holzindustrie in Halle hat in der letzten Zeit...

Gründung einer Zimmerer-Jnngung in Halle / Große öffentliche Kundgebung

Am Sonntagabend fand in Halle im „Stadthaus“ die Gründungsversammlung...

Weihnachtsfeier der „Juna“-Gesellschaft

Der am 2. Dezember 1934 im Saale des Thomaus-Hauses veranstaltete Weihnachtsfeier...

Kein Neujahrswunsch ohne Wohlfahrtsbriemarte

Der Neujahrstag, der seinen Bekanntheit dem Wunsch nach Wohlstand...

Bei den Opfern der Arbeit

Die Arbeiter der Kreisverwaltung sind in der letzten Zeit durch die Arbeit...

Kinder spielen für Mütter

Die Kinder der Mütter spielen in der letzten Zeit in der Kreisverwaltung...

Weiter so auch im Jahre 1935

Alles in allem ergibt sich für Halle ein weit freundlicher Bild in die Zukunft...

Wetterbericht

Table with weather data for Meteor. Station Halle (S., 31. Dez. 1934, including temperature, wind, and precipitation.

Wetterbericht

Wettertransmission für Dienstag: Zwischen Süd und Ost...

Leset die „Saale-Zeitung“

Leserbrief: Schöne Trotha, Wasserland Unterperg 148 m...

Kurze Sportchau

Die Winnipeg-Monarchs

Im letzten Spiel des Jahres gegen die Toronto Argonauts gewannen die Winnipeg-Monarchs mit 17:10. Die Monarchs sind die besten Mannschaft im Football in Kanada.

Im Berliner Fußball

Am 30. Dezember wurde im Berliner Fußball ein Spiel zwischen den Berliner Sport-Club und dem Berliner FC Dynamo gespielt. Die Berliner Sport-Club gewannen mit 2:1.

Im Berliner Fußball

Am 30. Dezember wurde im Berliner Fußball ein Spiel zwischen den Berliner Sport-Club und dem Berliner FC Dynamo gespielt. Die Berliner Sport-Club gewannen mit 2:1.

Nordmark und Südwest

Im Nordmark und Südwest wurden verschiedene Sportveranstaltungen durchgeführt. In Nordmark gewann die Mannschaft von Borussia Dortmund mit 3:1.

Beim 15-Kilometer-Gehen

Beim 15-Kilometer-Gehen gewann die deutsche Mannschaft gegen die österreichische Mannschaft mit 1:0.

Mit 9:0

Mit 9:0 gewann die deutsche Mannschaft gegen die österreichische Mannschaft im Fußball.

Der erste Etappenlauf

Der erste Etappenlauf wurde in Berlin durchgeführt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die letzten Trabrennen

Die letzten Trabrennen wurden in Berlin durchgeführt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Meisterhaft der Trabrennfahrer

Die Meisterhaft der Trabrennfahrer wurde in Berlin durchgeführt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Schweizer Nationaler

Die Schweizer Nationaler wurden in Berlin durchgeführt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Ein tolles Spiel

Ein tolles Spiel wurde in Berlin durchgeführt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Mit 27:3 Toren

Mit 27:3 Toren gewann die deutsche Mannschaft gegen die österreichische Mannschaft im Fußball.

Auf der Pariser Winterbahn

Auf der Pariser Winterbahn wurden verschiedene Sportveranstaltungen durchgeführt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Eine hohe Niederlage

Eine hohe Niederlage erlitt die deutsche Mannschaft gegen die österreichische Mannschaft im Fußball.

Auf der Bernina-Schanze

Auf der Bernina-Schanze wurden verschiedene Sportveranstaltungen durchgeführt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Beim Nig-Strimmen

Beim Nig-Strimmen wurden verschiedene Sportveranstaltungen durchgeführt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Deutsche Raugolfspieler

Deutsche Raugolfspieler nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Beim Weltcup

Beim Weltcup nahmen deutsche Athleten teil. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Arbeitsbad, Berlin, den Titel mit Erfolg.

Arbeitsbad, Berlin, den Titel mit Erfolg. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Weltrekord im Rüdenschwimmen

Weltrekord im Rüdenschwimmen wurde in Berlin aufgestellt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Raum atlethische Leistungen in Amerika.

Raum atlethische Leistungen in Amerika wurden in Berlin durchgeführt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Tabelle der Gaultage hat jetzt folgenden Aussehen:

Die Tabelle der Gaultage hat jetzt folgenden Aussehen. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wader rückt zur Spitzengruppe auf

Wader rückt zur Spitzengruppe auf. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wader-Hielerverein, Erfurt 2:1 (1:0)

Wader-Hielerverein, Erfurt 2:1 (1:0). Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Galle, die sich zum ersten Male in Halle

Die Galle, die sich zum ersten Male in Halle. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Ammerdorf 1910 - Preußen-Merburg 4:2 (0:1)

Ammerdorf 1910 - Preußen-Merburg 4:2 (0:1). Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre

Die Raumburger bestanden auch gegen wieder ihre. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Leipzig erweitertes Kennprogramm

Leipzig erweitertes Kennprogramm. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

1935 sind es 4 Rennstade mehr.

1935 sind es 4 Rennstade mehr. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Der Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Der Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich

Die Leipziger Rennklub hat sich erfreulich. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Arthur Kettlich †

Tod eines hallischen Fußballpioniers

Arthur Kettlich, ein bekannter Fußballspieler, ist am 30. Dezember im Alter von 68 Jahren verstorben. Er war ein wichtiger Spieler für den VfL Eintracht Lützenkirchen.

Fußball am Neujahrstage

Der Neujahrstag rangiert knapp hinter einem ereignisreichen Fußballtag und es erhebt sich somit wieder nicht vergeblich, wenn die Vereine in diesem Fußballtag einen feierten. In Halle gab es ein Spiel zwischen dem VfL Eintracht Lützenkirchen und dem VfL Eintracht Lützenkirchen.

Wacker-Fortuna-Leipzig 14:15 Uhr Wackerplatz

Wacker-Fortuna-Leipzig 14:15 Uhr Wackerplatz. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

Wacker und Fortuna-Leipzig

Wacker und Fortuna-Leipzig. Die deutsche Mannschaft gewann mit 1:0.

1935: Und wieder soll Kampf die Parole sein . . .

1934 war das Erfolgjahr deutschen Sports! / Reforme auf der ganzen Linie / Was wird uns das letzte Jahr vor dem Olympia bringen?

Nach im Sport ist es üblich, an der Jahresende der Leistungen zu gedenken, die im Jahre 1934 vollbracht wurden und einen Kampf für das kommende Sportjahr 1935 auszulösen. Das Jahr 1934 hat uns im Sport viele Erfolge gebracht und mit Recht dürfen wir auf diese Leistungen an unserer Jugend stolz sein. Wir haben Höhepunkte im deutschen Sportleben gerade in diesem Jahre erlebt, als in Nürnberg zu den Deutschen Meisterschaften die vom Führer geforderte Einheit auch auf dem Gebiete der Wettkämpfe ganz zum Ausdruck kam, wir haben Methode und Weisheit unter Zinnen und Wäldern erleben dürfen, die in ihrer Art unergreiflich sind. Denken wir nur an unsere Zehnkämpfer Sievert und an seine nicht minder große Kollegen, Giesela Mauremeyer, die im Hängeschießen und im Schießsport reformiert wurde. Erinnert sie weiter an den Stehersieg des Dortmunders Metzke bei den Radweltmeisterschaften in Leipzig. Und jetzt kommt nicht die Methode unter Rennfahrer Hans Stuck und Rudolf Caracciola, die auf Mercedes- und Auto-Union-Wagen stets die Überlegenheit deutscher Technik und Fahrkunst bewiesen haben? Im Automotor war es der Dresdener Schärer, der übertrübend die Deutsche Meisterschaft im Einzelfahren gewann und damit einbruchslos zeigte, daß wir nicht allein einen Dr. Bub haben, der in Denken in großer Form gewinnen konnte, sondern der uns den Glauben geben hat, daß es auch im Motorsport mehr als einen ganz großen Spitzenkämpfer gibt. Am Schwimmen liegen die Verhältnisse ähnlich. Die Europameisterschaften in Magdeburg waren ebenfalls ein Mahnmal für das beste Kräfteverhältnis unterer Schwimmer. Sechsmal flatterte die deutsche Farben am Siegesmast und voller Stolz schaut die deutsche Jugend auf solche Erfolge. Am 8. und 9. Schwimmen durften wir den einstimmigen Triumph erleben, daß nicht zwei Deutsche — Sietas und Schwarz — die ersten Plätze belegten und so die deutsche Überlegenheit in dieser Schwimmart zeigten. Im Kraftschwimmen war es Fischer, Bremen, der die 100 Meter zum ersten Male unter einer Minute schwamm und mit dieser Leistung zu der Hoffnung berechtigt, daß wir auch in der schnellsten Schwimmart Anstoß an die internationale Klasse finden.

Über Japan und Amerika

Für die Schwimmer und für die Leichtathleten stehen immer das kleine Nippon und das große Amerika als Kampfgegner im Hintergrunde. Sagenhafte Dinge werden uns von 15- bis 16-jährigen Japanern berichtet und Erfolge hören von den

amerikanischen Athleten. Früher haben wir darüber gelauscht und sind der Ansicht gewesen, daß vielleicht eine allseitige Presse hier innwärtige Nachrichten in alle Welt geschickt hat. Nach den letzten Olympischen Spielen in Los Angeles wissen wir, was es ist von diesen Zahlen zu halten haben. Es ist schon fast lässlich, daß zu einer amerikanischen Weichheit der Leichtathleten beispielsweise im Endhochsprung 8 Athleten in die Entscheidung kamen, die 420 Meter fast noch im Trainingsanzug schafften. Unter demselben Reform wird von dem früheren Gallener Wagners mit 411 Meter gehalten und wenn bei unseren Weichheitssportarten ein Springer über die 4-Meter-Grenze kommt, dann ist das schon eine wahrhaft große Leistung. Bei den Schwimmern sieht es ähnlich aus.

Ausruhen oder weiter kämpfen?

Ein kurzer Ueberblick zeigt also klar, daß 1934 ein Jahr des Fortschritts war. In jeder Sportdisziplin haben wir diese Tatsache mit Genugtuung feststellen können. Und was wird 1935 werden? Soll es die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm sein, wenn im Jahre 1936 in Berlin zu den Olympischen Spielen die große Schlacht gelassen werden soll? Man ist darüber sehr geteilter Meinung. Die Minderer sagen, daß es unbedingt notwendig ist, die Stärke der Welt zu zeigen und darum will man Meistern von der Größe des neuen Weltmenschen abzielen. Die Leichtathleten vertreten nicht diesen Standpunkt, denn sie haben den 30 Meilen in der Nähe der deutschen Reichsleitung nur die Teilnahme an den im Winter stattfindenden Galerien vorbehalten unterlag. Am großen und ganzen wird man also der Meinung zustimmen können, daß eine Ruhe für unsere Sportsmänner im Jahre 1935 nicht in Frage kommt. Kampf und immer wieder Kampf soll die Parole sein, denn nur kampferprobte Athleten werden 1936 in Berlin Siegesausbeuten haben.

Wie können wir im kommenden Jahre diese Entwicklung fördern? Wie können die Sportsmänner, die nicht dazu berufen sind, wovon in ihrer Sportdisziplin zu leisten, am Aufbau für das große Werk des Jahres 1936 helfen und welche Wege müssen bestritten werden, damit in allen deutschen Gauen jeder deutsche Volksgenosse für den Wert der Wettkämpfe eintritt und von der Bedeutung des deutschen Sportlebens erfaßt wird?

Sportjugend soll arbeiten!

Sie soll an sich selbst arbeiten und soll ihren eigenen Körper in eine Form zu bringen, welche die für den betreffenden Wettkampf selbst die Reformform ist. Dann

wird er helfen, das gesamte Nippon zu haben, wird die Leistung der deutschen Sportbewegung erhöhen und den für die Spiele im Jahre 1936 Ausgewählten den Nachlaß geben, den sie zum Sieg brauchen. Damit allein ist die Mission unserer Jugend noch lange nicht erfüllt. Sie soll vielmehr vorbildlich sein, soll sportsmäßig handeln in jeder Lebenslage und soll allein damit den der Sportbewegung Fernstehenden für die Tugenden der Wettkämpfe einnehmen und werden.

Wie sieht es in Halle aus?

Es gibt so viele Dinge des täglichen Sportlebens, die hier auszulösen sind. Es ist nicht immer ersichtlich, die Gedanken offen auszupredigen und wir möchten an dieser Stelle nur deshalb darauf hinweisen, weil wir in Halle eine Änderung durchaus für notwendig und sogar für möglich halten. So ist nochmal die Frage des Nennens auf dem Sportplatz. Bei Fußballspielen ist es jetzt leider ganz und gar geworden, Schiedsrichter anzupöbeln und Spieler durch völlig unrichtige Jurisprudenz zu treffen. Mütter erleben wir dann die häßlichsten Szenen, die alles andere als wertend für den Sport angebrochen werden müßten. In Halle kam man nun auf den neuen Einfall, vor einem großen Fußballspiel einen sechsständigen Abend zu veranstalten, an dem sich die Spieler beider Parteien menschenlich näher kommen sollten. Der Gedanke war gut und der Erfolg ist zu einem guten Teil schon erreicht worden.

40 Bengels brüllen „3-0-0“

Dennoch war das Spiel am nächsten Sonntag nicht so, wie man es eigentlich erwarten dürfte. Einberufen mußte aber festgestellt werden, daß die Spieler nicht immer Schindeln hatten an den persönlichen Verfassungen. So ist es beispielsweise nur ein Fehler der Organisation, wenn es möglich ist, daß hinter einem Tore 30 bis 40 halbwache Bengeln stehen und schon „3-0-0“ brüllen und jubeln, wenn der Aufschütter nur Anstoß macht, den Ball noch innen zu halten, damit der Mittelstürmer eventuell einziehen kann. Mit vollem Demutigen verdammen diese Jungen, in unvorsichtiger Art und Weise, den Schiedsrichter durch dieses Geschrei zu irritieren und ihn unlässig zu machen. Das ist nicht die Art von wahrer Sportsauffassung, um Spiele zu gewinnen. Wir wünschen im Jahre 1935 den Vereinsvorständen viel Energie, daß sie solche Jugend nutzlos sogar mit „Brachialgewalt“ vom Platz treiben. Die antizipierten Elemente unter dem jährlichen Fußballsportplakat werden solche Maßnahmen nur beifällig zu

würdigen wissen. Um der Popularität des schönen Fußballsports willen sei hier auf diese Mißstände hingewiesen.

Und dann nochmal: Olympia-Vereidigung

In dem ersten Tag des Dezember wurden in Halle etwa 20 Sportsmänner vereidigt, sich um aller Kraft in den Dienst der Olympischen Spiele zu stellen und ihre gesamte Trainingsarbeit entsprechend einzurichten. Aus den vereidigten Athleten wurden diese Sportler zumammengedrängt und vereidigt haben sie sich am Tage der Vereidigung zum ersten Male. Es ist unabweisbar, daß jeder einzelne Sportsmann die Vorbereitungszeit ernst nimmt. Ist aber der Abend damit vollendet? Unter anderem stehen sich die Vereidigten wohl kaum wieder, es sei denn, bei „offiziellen Veranstaltungen“. Wäre es da nicht angebracht, wenn man die betreffenden Stellen die eidlich vereidigten Sportsmänner nicht nur zu gemeinsamen Training zusammenfassen, sondern auch zu gemeinschaftlichen Zusammenkünften auffordern würden? Vorträge über allgemein interessierende sportliche Themen würden in dieser Gemeinschaft immer am Platze sein.

Viel wäre noch über unseren Sport in der Saalestadt zu sagen. Erfreulich ist und bleibt aber die Feststellung, daß in Halle in allen Sportzweigen mit ganzem Ernst gearbeitet wird. Dieser Art wird der Erfolg nicht verweigert werden und darum dürfen wir zuversichtlich hoffen, daß auch 1935 für Halle sportlich ein Erfolgjahr werden wird.

Dr. Sta.

Danzig Olympiastadt

Eigene Mannschaft zu den Spielen 1936.

Die „Danziger Neue Nachrichten“ haben sich in einer Anfrage an den Reichsportführer von Tschammer und Osten gewandt, ob die Danziger Turner und Sportler bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin für Deutschland herbeigeholt sind. Der Reichsportführer entschied, daß Danzig als selbständiger Staat zu den Olympischen Spielen auch eine eigene Olympia-Mannschaft entsenden muß. Die Danziger wollen von diesem Recht nun Gebrauch machen, und so soll ein Danziger olympisches Komitee gegründet werden. Den Danzigern steht zwar nur eine Spitzensportler zur Verfügung, und zwar Traute Goppner, die im Weitsprung erkrankt ist. Doch hofft man durch systematisches Training wenigstens so weit zu kommen, daß man 1936 in Berlin entgegen machen erfolgreich abschließt.



Obere Reihe von links: Im Radsport steht der Stehersieg des Dortmunders Metzke bei den Radweltmeisterschaften in Leipzig an erster Stelle. — In der Leichtathletik sind es vier Weltrekorde: der Eismittelhauer Hans Heinrich Sievert erwies sich mit seinem neuen Zehnkampf-Weltrekord von 8790,460 Punkten als der beste und vielseitigste Athlet der Welt. Ruth Engelhardt (Berlin) verbesserte den 80-Meter-Hürdenweltrekord der Frauen auf 11,6 Sekunden, und Gisela Mauremeyer (München) errang für die deutschen Farben gleich zwei Weltbestleistungen: die im Fünfkampf der Frauen mit 377 Punkten und im Kugelstoßen mit 14,38 Meter. Der internationale Automobilspport wurde ausgesprochen von den deutschen Fahrern und Wagen beherrscht, die fast alle größeren internationalen Rennen gewinnen konnten. Hans Stuck und Rudolf Caracciola stellten hier mit den neuen deutschen Rennwagen Welt- und internationale Klassenrekorde förmlich am laufenden Bande auf.

Untere Reihe von links: Im Kraftsport wurde in Genua bei den Europa-Meisterschaften der Gewichtheber Rudolf Ismayr (München) Europameister im Mittelgewicht. — Im Schwimmen, in dessen Mittelpunkt die Europa-Meisterschaften in Magdeburg standen, wurden bei den Schwimmerinnen Martha Genenger (Krefeld) mit 3:01,9 Punkten und bei den Schwimmern Sietas (Hamburg) mit 2:49 Europameister über die 200-Meter-Brust-Strecke. Besonders erfolgreich waren in Magdeburg die deutschen Springer und Springerinnen: Olga Jentsch-Jordan errang den Titel im Damen-Kunstspringen, die Spandauerin Herta Schieche im Turmspringen. Esser war im Kunstspringen der Herren Beste. — Bei den Rudelern war es wieder Dr. Bühlitz, der mit den Diamond-Boats in Henley einen neuen Erfolg für die deutschen Farben errang. Schließlich konnten auch die deutschen Turner einen Weltmeisterschaftserfolg verbuchen. Ernst Winter (Frankfurt) war in Budapest am Reck der Beste.

Stadththeater Halle

Heute, Montag, 19.12. bis gegen 22.15 Uhr
Der goldene Pierrot
 Operette von Walter W. Goette

Dienstag, 20. bis gegen 22.15 Uhr, bei kleinen Preisen von 25 Pfennig bis 1.50 RM.
Vom unglückseligen Volkekind
 Ein Märchenstück mit Musik und Tanz von L. Hopf

19.12. bis gegen 22.15 Uhr
Der Zarewitsch
 Operette von Fr. Lehár

Zahlung der 6. Rate für Dienstag- u. Freitag-Stammkarten sowie der 4. Rate für Mittwoch-Stammkarten erbeten.

Thalia-Theater

Heute, Montag, 19.12. bis gegen 22.15 Uhr
Charleys Tante
 Schwank von B. Thomas

Dienstag, 20. bis gegen 22.15 Uhr
Charleys Tante

Eintrittskarten im Vorverkauf jeweils ab Montag an der Kasse u. Stadtheaters.

Donnerstag 3. Jan., 20 Uhr
 Stadtschützenhaus

Schlussfeier

Lieder- und Arien-Abend

Am Flügel: **Sebastian Peschko (Berlin)**
 Händel / Schubert / Brahms / Grieg / Wolf

Karten M.1.50 bis M.4.-b.H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38

77 Silvester-Feier

der geliebten **Hallischen 55.-Einheiten** und ihrer fördernden Mitglieder in familiären Räumen des Reichshofes

Mittwoch der 26. 55.-Standarte Halle
 Mittwoch der 18. 55.-Motor-Standarte Caucha

Tanz-Überraschungen

• Damenpoule • Schießstände usw.

Lest die „Saale-Zeitung“!

VEREINS-NACHRICHTEN

Mittheilungen der **D.S.D.R.P.**

Gemeinschaftsbesprechung auch für den 20.12. Nach einer Anhörung der 20.12. der Reichsjugendführung ist auch für die Silvester- und Einheiten des 20.12. am 1. Januar 1935 Gemeinschaftsbesprechung angesetzt. Der Empfang der Neujahrsgelübten, die der Reichsjugendführer Walter von Ehrlich an die gesamte deutsche Jugend richten wird, soll möglichst in den Feiern stattfinden. Wo solche nicht in genügender Anzahl vorhanden sind, sollen sich die einzelnen Zunftvereine in der Form der 55.-Jahresfeier, den Hauptorten der NS. in Verbindung zu setzen, und mit diesen zusammen eine ordnungsgemäße Durchführung des Empfanges zu feiern. Der Zentralrat der NS. in Berlin, Abteilung Leiterin Rumbach im Obergau Mitteldeutsch.

Crisegruppe Weiskirchen Süd. Am Donnerstag, dem 3. Januar, veranstaltet die Crisegruppe in „Bismarcks Hof“ um 20 Uhr ihre Weihnachtsfeier.

Deutsche Arbeitskreis, Crisegruppe Berlin-Stadt. Die Feiern der Crisegruppenmitglieder der Krutenbergstraße 18, Gartenhaus, werden ab 1. Januar 1935 auf Dienstag bis Freitag von 18 bis 20 Uhr verlegt.

Silber-Jugend, Bann 36 Halle. Nachfolgend geben die genauen Pläne der im Rahmen der „Silber-Jugend“ am 1. Januar 1935 (Gemeinschaftsfeier) bekannt: 2. Januar: „Das Erbe in deinem Blut“ (Stundengebung); 9. Januar: „Achtung und Gelobnis!“ (Seimabendfeier und -mappe); 16. Januar: „An die Jugend der Zeit“ (Stundengebung); 23. Januar: „Mein Denken ist mein Handeln“, Herbert Korfus (Seimabendfeier und -mappe); 30. Januar: „Eingebend“ (Stundengebung); 6. Februar: „Das erste Wort der Zeit“ (Stundengebung); 13. Februar: „Die Höhenflur“ (Seimabendfeier und -mappe); 20. Februar: „Muff in der NS.“ (Vortrag); 27. Februar: „Der Weg nach Wien“ (Seimabendfeier und -mappe); 6. März: „Kampf um Lebensrecht“, Friedrich-Göhr-Feyer (Stundengebung); 13. März: „Mitter“ (Seimabendfeier und -mappe); 20. März: „Sport und Spiel in der NS.“ (Vortrag); 27. März: „Zobaten“ (Seimabendfeier und -mappe); 3. April: „Brennen“ (Stundengebung); 10. April: „Der Soldatenföhn“ (Seimabendfeier und -mappe); 17. April: „Die Organisation der NS.“ (Vortrag); 24. April: „Anstehen am Reichstag“ (Seimabendfeier und -mappe); 1. Mai: „Mit Hermann Hens ins deutsche Land“ (Seimabendfeier und -mappe); 15. Mai: „Unsere Jugendberufshilfe“ (Vortrag); 22. Mai: „Vogel und Fabel“ (Seimabendfeier und -mappe); 29. Mai: „Eingebend“ (Kartenspiel); 5. Juni: „Seid ihr tut mit“ - Gedächtnisfeier - (Stundengebung); 12. Juni: „Die Sonne“ (Seimabendfeier und -mappe); 19. Juni: „Die Marine-Güter“ (Vortrag); 26. Juni: „Kampf um Zeit“ (Seimabendfeier und -mappe). Die Seimabendmappen, die die Kameradschaft in dieser Zeitungsreihe werden den Führern auf dem Feiern über den 20.12.1934. Die Schriftführer sind für die genaue Einhaltung und Durchführung vorstehenden Planes verantwortlich. Ein besonderer Hinweis auf die einzelnen Zeidnungen erfolgt nicht mehr. Der Monatsführer, Gr. Ulrichstr. 38.

Am Riebeckplatz
Der Weiterfolg

Peer Gynt
HANS ALBERS

Ein spannender, rasender, alle Augen und Gedanken bezwingender Film.
 Werktags: 3.30, 5.45, 8.15 Uhr.
 Neujahrstag: 3.15, 5.35, 8.15 Uhr.

Schauburg
Ab morgen Dienstag!
 Ein herrlicher u. lustiger Tonfilm im 4. Takt des Wiener Walzers, mit den berberndsten Melodien von **Johann Strauß**

2.30
 4.00
 6.10
 8.15

Rosen aus dem Süden

Mit: **Paul Hörbiger**
 Gretl Theimer, Oskar Sabo, Rosalind Calkos, Oskar Sims, Ekkehard Arend, H. Junkermann

Musik und Wien - Liebe und Rosen! Ein Film voller Musik, Liebe und Heiterkeit! Zwei Stunden Jugend u. Strahlendes Musik! Paul Hörbiger in einer Bombenrolle!

Hierzu ein sehr gut. Beiprogramm **Die Jugend hat Zutritt!**
Heute letzter Tag: Frasquita
 (Fab' ein blaues Himmelbett)

Gr. Ulrichstraße 51
 Mittwoch letzter Tag!
 Ein Erfolg von **Riesen-Ausmaßen**
Der letzte Walzer

Nach der weltberühmten Operette von Oskar Strauß mit **Iwan Petrowich, Camilla Horn, Adele Sandrock, Ernst Dumke, Susi Lanner**

Dieser Film müssen Sie unbedingt sehen!
 W. 4.00 6.10 8.15 S. 2.30 4.00 6.10 8.15

Lest die Saale-Zeitung

Walter Hanssen und Frau
 bewirtschaften ab 1. Januar 1935

Café Freischütz, Halle-S.

Unsere Einführung:

1. Großer Preisabbau bei Getränken und Speisen
2. la - Kapelle aus Köln am Rhein Humor-Stimmung
3. Weitere Überraschungen folgen

Danziger Neuesten Nachrichten

DANZIGER BUCHT

Weit über die Grenzen des feststaates Danzig hinaus erreicht man alle Verbraucherepreise durch die Anzeigen in der großen Heimat- und familienzeitung, den „Danziger Neuesten Nachrichten“

Ufa-Theater Alte Promenade

heute Erstaufführung

Die Liebe und die erste Eisenbahn

Ein heiteres, reizendes Volksstück aus „Alt-Potsdam“ aus der seligen Zeit, da der Großvater die Großmutter nahm, nach dem Bühnensetz von **Axel Delmar**, Regie: **Hasso Preis**, Musik: **Harald Böhmelt**.

Der lustige Robert Neppach-Film d. Ufa - voller heiterer Geschichten von „Anno Taback“ voller Witz und Humor, Gemüt und Spannung, voller reizender, liebenswürdiger Melodien und voller Herzenswörter prächtiger Menschen.

Karin Hardt
 als Posthalters Töchterlein „hängt mit ganzem Herzen“ an der Eisenbahn

Ida Wulf
 als Frau Posthalterin zieht einen „Wechsel auf die Zukunft“

Hans Schland
 als „Dampfwagen-Ingenieur“ baut Eisenbahnen und „Luftschlösser“

Fritz Kampers
 als bayer. „Bahnschweizer“ kreidet es einem an, daß er sich schwarz lagert

Jacob Tiedtke
 dem Zeilendorfer Posthalter Eichmann, kann die Bahn den „Buckel lang lassen“

Paul Westemeier
 als „Eckensteher Nante“ zieht die ganze Eisenbahn „durch den Kasten“

Das ist eine launige, famos Sache. Jetzt kommt mal was ganz anderes. Jetzt wird Dampf aufgemacht. Die Kapelle gibt das letzte Zeichen. Winke, winke, bitte einsteigen! . . . Selten war die Stimmung so behaglich und einmütig. . . . Bei wem es sich noch nicht herumgesprochen haben sollte, daß Ida Wulf ein Prachtweib ist, für den wird es die höchste Eisenbahn, sich ihr kostbares Gegenspiel mit Jakob Tiedtke anzusehen. . . . Der Beifall knatterte. Alle Achtung vor Kurt J. Braun, der ein saftiges Drehbuch schrieb. Alle Achtung vor dem Spielleiter Hasso Preis, der diese erste Eisenbahn in sanft schaukelnde Bewegung setzte. „Der Angriff“

Werktag: 4.00 6.20 8.10 Uhr / Neujahrstag und Sonntag 3.00 5.30 8.10 Uhr

CAPITOL

Lauchstädter Str. 1 - Telefon 33440

Das erste Programm im neuen Jahr beginnen wir schon heute mit **Luis Trenkers größtem Film: Der verlorene Sohn**

Der Film ist ein hohes Lied der Heimat. Der Eindruck, den dieser Film hinterläßt, ist ein gewaltiger. Immer stockt dem Zuschauer der Atem vor diesem Tempo, dieser Wucht, dieser Reinheit der Bilder. Wochentags bis 5.30 nachmittags ermäßigte Preise.

Beginn: 4.00 6.10 8.30 Uhr
 Am Neujahrstag um 3 Uhr

Schade - Bräu

Große Silvester-Feier

Schrammel-Trio

ZOO

Neujahr 24 Uhr

Nachmittags-Konzert des großen Zoo-Orchesters

Leitung Benno Platz

Eintritt nur für das Konzert auf 30 Pf. ermäßigt

Am Neujahrstag, abends 7 Uhr **großer Gesellschaftstanz.**

Dalk

Nur noch bis Mittwoch

Martha Eggerth
Leo Slezak - Theo Lingner

u. v. a.
 in dem großen Europa-Film

Ihr größter Erfolg

Der Herzensroman der **Thessa Krones**

Ein Film, der alle Besucher **restlos begeistert**, den niemand versäumen sollte.
 W. 4.00 6.15 8.30 S. 3.45 6.05 8.30

Ungelächelt
geldrichtene Interate

Wach einer **Seitenscheidung** erfindungsmäßig heraus für Feiler in einer Au seine weiche in folge unerschütterlich ed unendlich ge schriebenem Brau mit standen sind

keinerlei Erlah

nefteliet in wer den. Das Reichs gericht alina hier bei von der Anst auf, daß Anzeigen, welche man einer Zeitung zufindet

deulich
 neftelieben feht miffen. „Saale-Zeitung.“

Heute abends 8 Uhr

Große Silvester-Feier

Mitwirkende: **Wilhelm Krelansen, Operetten-Intendant** Stadtheater und **Erich Heimbach, Stadtheater.**

Konzert - Tanz - Humor lustige Dekorationen.

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten!
 Eintritt RM. 1.- einchl. Getränke.

Kurhaus Bad Wittkeking

Heute abends **Große Silvesterfeier** Tischbestellungen erbeten.

Nachmittags-Konzert abends **Gesellschaftstanz** Mittwoch nachm. Unterhaltungsmusik Donnerstag nachmittags großer Tanz

Schreiberschlöbchen Galgenberg

Urgemüthliche Silvester-Feier

Flotte Stimmungskapelle Humor - Unterhaltung - Tanz

Im **Café Herrmann**

Burgstraße 38

Silvesterfeier mit Tanz

Dektiv Beobachtungen